



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
104 (1894)**

179 (4.7.1894)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-59345](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-59345)



# General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Mannheimer Journal.

(104. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegraphische Adresse:  
„Journal Mannheim.“  
In der Postliste eingetragen unter  
Nr. 2509.

Abonnement:  
60 Pfg. monatlich.  
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postamt-  
schlag R. 2.30 pro Quartal.

Anserte:  
Die Colonel-Beile 20 Pfg.  
Die Reklamen-Beile 60 Pfg.  
Einzel-Nummern 3 Pfg.  
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Verantwortlich:  
für den polit. und allg. Theil:  
J. B. Ernst Müller.  
für den lok. und prov. Theil:  
Ernst Müller.  
für den Inseratentheil:  
Karl Apfel.  
Rotationsdruck und Verlag bei  
Dr. G. Haas'schen Buch-  
druckerei (Erste Mannheimer  
Topographische Anstalt).  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigenthum des kaiserlichen  
Bürgerhospital.)  
(Sämmtlich in Mannheim.)

Nr. 179. (Telephon-Nr. 218.)

Sechste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Mittwoch 4. Juli 1894.

### Reise-Abonnements und Saison-Abonnements.

Zur Bequemlichkeit des reisenden Publikums sowohl als derjenigen Zeitungsleser, die in Kurorten und Sommerfrischen bleibenden Aufenthalt nehmen, richten wir, wie bisher, für den Sommer **Reise-Abonnements** ein.

Jeder Inhaber eines Reise-Abonnements gelangt so schnell in den Besitz des „General-Anzeigers“, wie es nach Lage der Eisenbahn- und Postverbindung des betreffenden Aufenthaltsortes überhaupt möglich ist.

Bei Rundreisen wird die Zeitung nach den vorher anzugebenden Orten derart expedirt, daß der Abonnent dieselbe „postlagernd“ oder unter jeder uns aufgegebenen Adresse vorfindet. Der Abonnementpreis wird — ohne Rücksicht auf das Land, nach welchem die Exemplare zu dirigiren sind — auf nur

**60 Pfennig per Woche**

(bei täglich einmaliger Franco-Zusendung) festgesetzt. Auswärtige Besteller werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Bezahlung am Einfachsten durch Postanweisung oder Einsendung von Briefmarken bewirkt wird.

Bei längerem Aufenthalt an ein und demselben Ort ist das außerordentlich billige Abonnement bei den betreffenden Postanstalten entschieden der direksten Streifenbandsendung vorzuziehen.

**Expedition des „General-Anzeigers“**  
(Mannheimer Journal).

### Die Botschaft des franz. Präsidenten Casimir-Perier.

Der neue Präsident der französischen Republik, Casimir-Perier, hat dem Senat und der Deputirtenkammer Frankreichs folgende Botschaft zugehen lassen:

Meine Herren Senatoren und Abgeordnete! Durch die Nationalversammlung an die erste Magistratur des Landes berufen, erkläre ich, daß ich kein Parteimann bin und nur Frankreich und der Republik gehöre. Ein verruchtes Verbrechen, das von dem Gewissen der Nation verurtheilt wird, hat dem Vaterland den makellosen Bürger geraubt, der sieben Jahre lang getreu über unsere Einrichtungen gewacht hat. Wöge das Andenken an diesen Helden des Pflichtgefühls mir als Beispiel und als Richtschnur dienen.

Die Verantwortlichkeit, die auf mich fällt, wiegt zu schwer, als daß ich Ihnen von meiner Dankbarkeit spräche. Ich liebe mein Vaterland zu sehr, um den Tag glücklich zu preisen, an dem ich zu seinem Oberhaupt erhoben wurde. Nur wünsche ich, daß ich in meinem Verstande und meinem Herzen die nöthige Kraft finde, um Frankreich in würdiger Weise zu dienen. Dadurch aber, daß die Handlung der Nationalversammlung in wenigen Stunden den regelrechten Uebergang der präsidentiellen Gewalt sicherte, erscheinen vor den Augen der Welt die republikanischen Einrichtungen abermals gefestigt.

Die Stadt Paris, welcher die Regierung der Republik dafür ihren Dank anspricht, hat vorgelesen ihren Dank und ihre Ehrfurcht in wunderbarer Weise kundgegeben. Ein Land, das inmitten so grausamer Proben sich fähig erweist, so viel sittliche Jucht und so viel politische Mannbarkeit zu bewahren, ist im Stande, diese beiden sozialen Kräfteigenschaften, ohne welche die Völker untergehen, die Freiheit und Staatsregierung in Verfahrtheit gerathen, dauernd zu verbinden mit dem Willen, die für eine republikanische Demokratie notwendigen Eigenschaften weiter zu entwickeln. Ich habe den festen Entschluß gefaßt, nach sieben Jahren die Geschichte Frankreichs in andere Hände zu übergeben. So lange sie mir anvertraut sind, erachte ich es für meine Pflicht, die mir durch die Verfassung verliehenen Rechte nicht verkennen und nicht verkümmern zu lassen, aus Achtung vor dem Willen der Nation und im Gefühl meiner Verantwortlichkeit. Seiner sicher, voll Vertrauen in sein Heer und seine Marine, mag Frankreich, das von den Regierungen und Völkern einmüthige und rührende Beweise der Uneigennützigkeit erhalten hat, den Kopf hoch halten und seine Friedensliebe bestärken und seiner selbst würdig ein großer geistiger Lichter bleiben für Duldsamkeit und Fortschritt.

Der Senat und die Abgeordnetenlammer werden den Wünschen des Landes dadurch entsprechen, daß sie sich der Prüfung aller Maßregeln widmen, die dem Aufschwung Frankreichs nützlich sein und der Entwicklung seiner Landwirtschaft, seiner Industrie und seines Handels dienen und den öffentlichen Credit noch mehr stärken können. Das Parlament wird zu beweisen vermögen, daß die Republik, weit davon entfernt, der Wettbewerbs für fruchtlosen persönlichen Ehrgeiz zu sein, die fortlaufende Erforschung der materiellen und sittlichen Verbesserung bedeutet. Sie ist die nationale Ausbreitung der fruchtbaren und edlen Gedanken. Sie ist von Haus aus eine Regierung, der es nahe geht, das es unverbildete Leiden gibt. Sie legt ihren Stolz davon, niemals Diebstehlen zu täuschen, denen sie mehr

schuldet als bloße Hoffnungen. Diesen Gedanken zu dienen, dazu fordert die Regierung sie auf. Frankreichs Herz hat seinen Vertretern sie eingegeben, um deren Sieg vorzubereiten, vereinigen wir unsere Bestrebungen. Die Vergangenheit ertheilt uns ihre Lehren, der Zukunft jedoch schaut Frankreich entgegen. Seine Zeit verstreichen, an den Fortschritt glauben und ihn erstreben, das heißt die öffentliche Ordnung und den sozialen Frieden sichern.

Casimir-Perier.

Die Aufnahme, welche die Botschaft in den beiden französischen Parlamenten gefunden hat, war eine sehr günstige. Der Senat hörte der Verlesung der Botschaft durch den Justizminister unter häufigem Beifall zu und vertagte sich dann bis nächsten Donnerstag. Einen etwas stürmischeren Verlauf hatte die Verlesung der Botschaft in der Deputirtenkammer. Hierüber liegt folgender Bericht vor:

In der Deputirtenkammer, in der die Abgeordneten fast vollständig erschienen und die Tribünen überfüllt waren, verlas der Ministerpräsident Dupuy die Botschaft. Von der Linken, vom linken Centrum, ja selbst von der äußersten Rechten erscholl häufig Beifall. Der Vorsitzende verlas die seit der letzten Sitzung an das Haus eingegangenen Beifallskundgebungen. Der Socialist Bailliant bestieg die Rednerbühne, um ein Kettenstück niederzulegen. Vehementer Widerspruch auf zahlreichen Bänken, viele Abgeordnete verlangten Stellung der Vorfrage. Der Ministerpräsident erinnerte daran, daß die Regierung allein vor den Kammeren verantwortlich ist. (Beifall.) Die Socialisten stießen wilde Rufe aus und wurden mehrfach zur Ordnung gerufen. Der Vorsitzende theilt mit, daß Bailliant die Einsetzung eines Ausschusses verlangte, der den Entwurf zu einer Antwort auf die Botschaft ausarbeiten soll. (Lärm, Rufe: „Vorfrage!“) Der Ministerpräsident wiederholte, daß, da die Botschaft von einem Minister gegengezeichnet sei, man von diesem Minister Erklärungen zu fordern habe. (Erneuter Beifall.) Der Socialist Millevand erhob Einspruch; das Haus nimmt jedoch mit 450 gegen 77 Stimmen die Stellung der Vorfrage an und vertagt sich bis Donnerstag.

Diese Botschaft des Präsidenten der französischen Republik dürfte von allen Freunden des Friedens mit aufrichtiger Genußnahme begrüßt werden, denn die Worte Periers: „Frankreich wird den Kopf hoch halten und seine Friedensliebe bestärken, seiner selbst würdig wird es ein großer geistiger Lichter bleiben für Duldsamkeit und Fortschritt“, liefern den Beweis, daß Perier weit davon entfernt ist, in das Horn der französischen Chauvinisten zu stoßen und Frankreich in kriegerische Verwickelungen zu stürzen. Auf dem Gebiete des Geistes will der jetzige französische Präsident für Frankreich neue Lorbeeren suchen, nicht auf dem Schlachtfelde. Frankreich soll bleiben ein Land der Duldbung. Wöge dieser Wunsch bald in Erfüllung gehen und die Hege auf die italienischen Arbeiter Frankreich nicht weniger als ein Land der Duldbung. Mit ganz besonderer Wärme wird der republikanische Charakter der französischen Staatsform betont und gefeiert, was wohl als Antwort gelten kann auf die verletzlichen Anspielungen und Verächtlichkeiten der französischen Radikalen, daß Casimir-Perier monarchistisch gesinnt sei. Wohlthuend berührt der Hinweis der Botschaft auf die Nothwendigkeit sozialer Reformen, auf welchem Gebiete Frankreich bekanntlich noch sehr weit zurück ist. Wenn der Nachfolger Carnots hier energisch die Hand anlegt, wird er seinem Vaterlande und vielleicht ganz Europa einen großen Dienst erweisen. Sehr bemerkenswerth ist noch, daß Perier schon jetzt den festen Entschluß kundgibt, nach Ablauf seiner 7jährigen Amtsperiode die Geschichte Frankreichs in andere Hände zu legen. Er folgt damit dem Beispiele Carnots, welcher, wie erst nachträglich bekannt geworden ist, ebenfalls fest entschlossen war, eine Wiederwahl als Präsident der französischen Republik keinesfalls anzunehmen. Carnot hatte geäußert, daß die republikanische Demokratie es erfordere, daß die Geschichte des Landes nicht länger als 7 Jahren in einer Hand ruhen und wenn auch seine Vorgänger diesem Erforderniß der republikanischen Demokratie nicht nachgegeben seien, so wolle er seinen Nachfolgern in dieser Beziehung als gutes Vorbild dienen. Casimir-Perier hat schon jetzt verkündigt, daß er diesem Vermächtniß seines edlen Vorgängers treu bleiben werde; dies Vorgehen wird dazu beitragen, ihn in Frankreich noch populärer zu machen als er jetzt schon ist, es wird ferner dazu beitragen, seine Autorität und sein Ansehen zu stärken und ihn damit in die Lage versetzen, den politischen Verhältnissen Frankreichs endlich eine festere Gestalt zu geben und die so nothwendigen Reformen zu sichern. Damit wird aber auch der europäische Frieden eine neue Festigung erhalten. Die Bot-

schaft Casimir-Periers kann somit von allen Freunden des Friedens nur auf das Wärmste begrüßt werden.

### Politische Uebersicht.

Mannheim, 4. Juli.

Unter dem Titel: „Die Fortschritte des deutschen Sparkassenwesens seit dem Jahre 1880“, ist eine Schrift von Hofrath Dr. Hecht in Mannheim erschienen, welche bestimmt und geeignet ist, eine wesentliche Lücke in der wissenschaftlichen Literatur des Sparkassenwesens auszufüllen. Es werden zunächst die organisatorischen Bestrebungen auf dem Gebiete des deutschen Sparkassenwesens seit dem Jahre 1880 behandelt: Die Bewegung für populäre Sparkassenreform und die deutschen Sparkassentage, die Bildung der einzelnen Sparkassenverbände insbesondere innerhalb des preussischen Staates und die Herstellung eines deutschen Sparkassenverbandes, sowie die Statistik dieses Verbandes und die Erwägungen betreffs Gründung einer Centralstelle für den Selbstverkehr der Sparkassen. Sodann wird der Grundgedanke der Reformbewegung auf dem Gebiete des deutschen Sparkassenwesens entwickelt, wobei nachgewiesen wird, daß die Selbsthilfe als treibende Kraft dieser Reformbewegung zu betrachten ist. Sie ging von einer strengen Selbstkritik aus und die Resultate dieser Selbstkritik werden nicht chronologisch, sondern nach gewissen dogmatischen Gesichtspunkten gruppiert. In diesem Zusammenhang werden die organisatorischen Einrichtungen innerhalb der einzelnen Sparkassen besprochen, sodann die Schul- und Jugendsparkassen, die Pfennigsparkassen, der Uebertagbarkeitsverkehr, das Ueberbringungs- und Abholungssystem, die Sparkassen in ihrem Verhältnis zu den Lebensversicherungs-Gesellschaften, die moderne Socialgesetzgebung und ihr Einfluß auf den Sparfuss der arbeitenden Bevölkerung, die Organisation des Sparwesens durch Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, die Post im Dienste des Sparens, der Sparbegriff und die Vortheile des Sparens. Ein wesentlicher Abschnitt der Schrift bezieht sich auf das badische Sparkassenwesen und auf die Petition badischer Sparkassen an das Großh. Ministerium des Innern, sowie auf die reformatorischen Bestrebungen, welche auf dem Gebiete des badischen Sparkassenwesens durch die Initiative der Sparkassen selbst nach Ansicht des Herrn Verfassers zunächst in's Auge zu fassen sind. Die Ausführungen des Verfassers sind daraufhin gerichtet, ein organisches Zusammenwirken der Sparkassen mit der Rheinischen Hypothekendank im Interesse der Förderung des ländlichen Bodenkredits in Baden zu veranlassen.

Als auf dem badischen Landtag 1891/92 der Entwurf eines Gesetzes, das Recht zur Ausgabe von Banknoten durch die Badische Bank in Mannheim betr., in beiden Häusern zur Verathung gelangte, ist dem Wunsche Ausdruck gegeben worden, es möchte die Bank ihren Wirkungskreis durch Errichtung einer Filiale in Freiburg i. Br. erweitern und es ist insbesondere von dem Berichterstatter der Kommission der Zweiten Kammer die Hoffnung ausgesprochen worden, daß die Großh. Regierung im Benehmen mit den Gesellschaftsorganen der Badischen Bank auf die Errichtung einer solchen Zweigniederlassung hinwirken werde. Die Großh. Regierung hat demgemäß damals sofort die erforderlichen Schritte eingeleitet und es ist nach längeren Verhandlungen nunmehr durch einen zwischen der Badischen Bank und Herrn Christian Rey in Freiburg vereinbarten Gesellschaftsvertrag die Errichtung einer Freiburger Agentur der Badischen Bank mit Wirkung vom 1. Juli d. J. ab erfolgt. Die Geschäftszweige, welche diese Agentur zu pflegen hat, sind folgende: a) der Ankauf von deutschen Wechseln nach Art. 7 Ziff. 2 der Bankstatuten, b) das Belegen von Wechelpapieren nach Art. 7 Ziff. 3b und c der Bankstatuten.

Durch die Blätter gehen bereits Angaben über die dem nächsten Reichstage obliegenden Aufgaben. Selbstverständlich handelt es sich dabei lediglich um Vermuthungen ohne thatsächlichen Werth. Es sind in dieser Hinsicht noch gar keine Beschlüsse gefaßt worden. Insbesondere ist die Behauptung ganz willkürlich, daß alle Vorlagen, die der vorige Reichstag unerledigt gelassen hat, dem kommenden wieder zugehen würden. Sehr zweifelhaft ist dies namentlich bezüglich des Entwurfs wegen Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten (Seuchengesetz), über dessen Einzelheiten nicht bloß in Reichstagskreisen, sondern auch in der sachwissenschaftlichen



Welt die Ansichten noch immer so weit auseinander liegen, daß die verbündeten Regierungen vielleicht vorziehen dürften, deren weitere Klärung abzuwarten, ehe sie eine einheitliche Regelung der einschlägigen Fragen durch das Reich herbeiführen. Andererseits vermißt man in der vorläufigen Ankündigung des Arbeitsprogramms für den nächsten Reichstag die Erwähnung einiger Vorlagen, die von berufener Seite bereits in sichere Aussicht gestellt worden sind und höchst wahrscheinlich auch den Reichstag in dessen bevorstehender Tagung beschäftigen werden. Dazu gehören ein Gesetzentwurf zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs im Handel und Gewerbe, sowie eine Vorlage, „betr. die Pflichten der Kaufleute bei Aufbewahrung fremder Wertpapiere“, die — es handelt sich um das sogen. „Bankbepotgesetz“ — dem Bundesrat als Vorlage der preussischen Regierung bereits vor 1 1/2 Jahren zugegangen und durch Ordnungs- und Strafvorschriften den Depotverkehr zwischen dem Vermittler (Kommissionär) und dem Bankkunden zu regeln bestimmt ist. Zu erwarten ist ferner die Wiedervorlegung des Entwurfs eines Ehegesetzes, der dem Bundesrat im Januar 1892, dem Reichstage im Mai desselben Jahres zugegangen war, aber von letzterem nicht erledigt wurde. Auch ist es keineswegs ausgeschlossen, daß der ebenfalls angekündigte Gesetzentwurf über die Umgestaltung des Börsenwesens, dessen Vorarbeiten seit längerer Zeit in Angriff genommen worden sind, bereits dem nächsten Reichstage vorgelegt werden kann. Man sieht, die Liste der wahrscheinlich dem Reichstage zugehenden Entwürfe ließe sich leicht vermehren. Feste Beschlüsse darüber, welche Vorlagen in der nächsten Tagung dem Reichstage gemacht werden sollen, werden erst nach den Ferien des Bundesrates im Monat Oktober gefaßt werden, wie dies alljährlich zu geschehen pflegt.

Wir haben schon gestern ausgeführt, wie thöricht die Annahme ist, daß die Beileidsbesuche des deutschen Kaisers anlässlich der Ermordung Carnot's und die Begnadigung der beiden wegen Spionage verurteilten französischen Offiziere eine Aenderung in dem Verhältnis Frankreichs zu Deutschland herbeizuführen im Stande seien. Der Eindruck, welchen diese beiden hochherzigen Akte unseres Kaisers auf die leicht zu beeinflussenden Gemüther der Franzosen gemacht haben, wird sehr bald wieder vor dem Revanchemotiv verblasen. Dieser Ansicht ist der größte Theil der deutschen Presse, natürlich mit Ausnahme der demokratisch-freisinnigen Blätter, welche Purzelbaum auf Purzelbaum vor Freuden schlagen und am liebsten den Franzosen um den Hals fallen möchten. Diefem widerlichen Verhalten der demokratisch-freisinnigen Presse gegenüber schreibt sehr richtig die „Mänch. Allg. Zeitung“:

„Ein Theil der deutschen Presse hat den Versuch gemacht, aus den jüngsten Ereignissen in Frankreich und der Theilnahme, welche sie in der ganzen gebildeten Welt gefunden haben, im Interesse einer Annäherung zwischen Deutschland und Frankreich Kapital zu schlagen, begn. Frankreich zu einer solchen Annäherung zu bewegen durch den Hinweis darauf, wie ardentlich sich die Deutschen neuerdings wieder benommen haben. Man konnte solchen Ausführungen, die in der Presse keines anderen Landes auch nur denkbar wären, nur mit sehr getheilten Empfindungen folgen. Der Mangel an Verständnis für Fragen der nationalen Ehre und Würde ist aber ein so allbekanntes Charakteristikum unserer freisinnigen Presse, daß man sich nicht mehr darüber zu wundern braucht, wenn neuerdings wieder deutsche Presseorgane die Bitte über die Begnadigung tragen, man möge es uns jetzt doch endlich verzeihen, daß wir uns erlaubt hätten zu sagen, und des Sieges Konsequenzen zu ziehen; wir hätten ja selber Alles gethan, um uns der Verzeihung würdig zu machen. Nur die Rückgabe von Giftpforten halten sie sich nicht für ermächtigt anzubieten, sonst aber glauben sie

im Namen ihres Vaterlandes zu jeder Demüthigung sich versehen zu dürfen. Gegen eine solche Preisgebung der nationalen Würde thut der entschiedenste Protest noth; von unsrer Seite darf die Bitte um Ergebung des bewaffneten Friedens durch eine rückhaltlose Verhöhnung nun und nimmermehr ausgehen. Dagegen kann man es nur mit Freuden begrüßen, wenn speziell in diesen Tagen, in welchen der Schmerz das französische Volk empfänglicher und vorurtheilsloser macht, von deutscher Seite in tatvoller Weise an der Beseitigung des Wahres gearbeitet wird, als berage sich in Deutschland hinter dem politischen Gegensatz noch irgendwelche besondere Feindseligkeit. Und in diesem Sinne wird gewiß auch in Frankreich die Begnadigung der wegen Spionage verurtheilten französischen Offiziere Degony und Delguey aufgenommen werden.“

Jeder ruhig denkende Mann wird diese Auslassungen vollinhaltlich unterschreiben und sich abwenden von dem Treiben der radikalen Blätter.

Die sozialistische Bewegung in Südburgarn nimmt, so schreibt die „Frkf. Zig.“, gefährliche Dimensionen an. In Lovrin ist ein Komplott entdeckt worden, das beabsichtigt, die größten Gebäude in die Luft zu sprengen. Ähnliche Komplote bestehen unter den Bergarbeitern in Anina-Strieberal und Resizza. Unter den Arbeitern am Eisernen Thor herrscht große Gährung. Bei den Arbeitern wurden deutsche und französische anarchistische Druckschriften vorgefunden. Die Behörden haben umfassende Vorkehrungen getroffen.

Es scheint nunmehr doch, daß die Ermordung Carnot's die Ergreifung internationaler Maßregeln zur Bekämpfung des Anarchismus zur Folge haben wird. Die Londoner „Daily News“ melden nämlich aus Berlin, daß man dort eine Anregung Frankreichs oder Italiens oder einer anderen Macht betreffs gemeinsamer Maßregeln gegen den Anarchismus nicht ablehnen würde. Dem „Daily Telegraph“ zufolge hat England sich schon tatsächlich mit Frankreich in's Einvernehmen gesetzt und beauftragt die auswärtigen Anarchisten berart, daß ein Gesetz über die Einmischung in die persönliche Freiheit entstehen würde, wenn es sich um Engländer statt um Ausländer handelte. Die Zahl der englischen Anarchisten beträgt angeblich nur zehn. Trotz aller Beaufsichtigung wird in England immer noch die anarchistische Literatur gedruckt, die hauptsächlich durch Matrosen, welche den anarchistischen Vereinen angehören, nach dem Festlande eingeschmuggelt werden soll. Die englische Polizei hat noch nicht feststellen können, daß Caserio, der Mörder Carnot's, London besuchte. Dagegen ist sicher, daß die Ermordung Carnot's zum Credito aller anarchistischen Gemeinden gehörte. In den anarchistischen Schriften hieß der französische Präsident Carnot „le Tueur“. Inzwischen kommt aus Turin die Kunde von einer neuen Gewaltthat des Anarchismus. Ein reicher Gerbereibesitzer wurde daselbst vorgestern Abend das Opfer eines anarchistischen Dolch-attentates. Der Hingemordete soll in einem öffentlichen Lokale erkrankt haben, Jedermann habe die Pflicht, den ersten besten Anarchisten, dem er begegne, niederzuschleichen. Zwei Stunden später war er den Anarchisten verfallen.

## Aus Stadt und Land.

Mannheim, 4. Juli 1894.

### Aus der Stadtrathskammer

vom 28. Juni.

(Mitteltheil vom Bürgermeisteramt.)

Den Unterzeichnern einer Petition, betreffend die Errichtung einer Apotheke im Lindenhof ist zu erwidern, daß dem Stadtrath von einer Absicht der Staatsbehörde, dem

nächst eine weitere Personal-Konzeption für den Apothekenbetrieb zu ertheilen, nichts bekannt sei.

Das Angebot der Versicherungsgesellschaft „Alliance“ auf Uebernahme der Gastpflichtversicherung für die Stadtgemeinde und der außergerichtlichen Unfallversicherung der städtischen Beamten und Arbeiter wurde, wie bisher alle derartigen Anträge, abgelehnt.

Die Gemeinde Käferthal beabsichtigt, die bisher im sog. Sandlochweiher gesammelten und von dort auf die naheliegenden Felder geleiteten Abwässer aus der Sinner'schen Fabrik und anderen Anlagen nach dem sog. Siebweiher im Gemeindegeld abzuleiten. Bei der Ausführung dieses Unternehmens für die städtische Wasserleitung drohenden erheblichen Schädigung beschließt der Stadtrath im Einverständnis mit dem Ortsgesundheitsrath bei Großh. Bezirksamt gegen das genannte Vorhaben vorstellig zu werden.

Dem Aktuar Sigmund hier wurde die Stelle eines Bureaugehilfen beim Stadtrath übertragen.

Das Ausschreiben der Stelle eines Sekretärs 2. Klasse bei der Centralverwaltung wird genehmigt.

Die Stelle des 1. Ingenieurs auf dem Tiefbauamt wurde dem Ingenieur Eisenlohr in Freiburg übertragen.

Ein Antrag der Bäcker-Innung Mannheim auf Errichtung eines Innungsschiedsgerichtes wird Gr. Bezirksamt mit der Bitte um abschlägliche Verbescheidung vorgelegt.

Erliegt wurden ferner verschiedene Besuche um Aufnahme in den Staatsverband, Militärbesetzung, Wirtschaftskonzeptionen und Stundung von Gemeindefschuldbillets.

\* Auf das Guldigungstelegramm vom Bund der Ritter des Eisernen Kreuzes bei Gelegenheit der Deputirten-Versammlung in Jnowrazlam an Sr. Majestät den Kaiser ist bei dem Präsidium des Bundes folgende Allerhöchste Antwort eingelaufen: Hrn. Oberstadtsarzt Dr. Kleiß Berlin, Achenbachstr. Seine Majestät der Kaiser und Königin lassen für den aus Anlaß der Vereinigung von Deputirten des deutschen Bundes der Ritter des Eisernen Kreuzes in dortiger Stadt (Jnowrazlam) Allerhöchste Ihnen gewidmeten Guldigungsgruß bestens danken. Auf Allerhöchsten Befehl: v. Lukanus, Geheimrer Kabinetsrath.

\* Die Frau Erbgroßherzogin von Baden ist nebst Gefolge am Montag Nacht in Badenweiler eingetroffen und im dortigen Königlichen Schlosse abgestiegen.

\* Militärärztliches. Im Sandwehler-Bezirk Mannheim wurden Dr. Wegerle und Dr. Bahr, Assistenzärzte 1. Klasse der Landwehr 1. Aufgebots, zu Stadtsärzten besterbt.

\* Anlässlich seines 70. Geburtstages hat der Präsident des Evangelischen Oberkirchenraths, Herr Geheimrath von Stoeffer von den Kollegialmitgliedern und übrigen Beamten der Kirchenbehörde folgende Adresse erhalten: Hochwohlgeborener Herr Geheimrath! Hochverehrter Herr Präsident! Euer Excellenz ist es durch Gottes Gnade vergönnt, am 21. Juni d. J. Ihr siebenzigstes Lebensjahr zu vollenden. Sie wollen diesen Geburtstag in der Stille mit den Ihrigen feiern. Aber auch wir, die Kollegialmitglieder und die übrigen Beamten des Evangelischen Oberkirchenraths, betrachten uns als eine erweiterte Familie unter Ihnen, ihrem Oberhaupt, und bitten deshalb, uns in den Kreis Derjenigen stellen zu dürfen, welche Ihnen Glückwünsche darbringen, mit Ihnen dem himmlischen Vater für Ihre Lebensführung danken und mit Ihnen nächsten Angehörigen und an diesem Ihrem Geburtstag freuen. Nachdem Euer Excellenz eine Reihe von Jahren hindurch Ihre Gaben und Kräfte in immer wichtigeren und hervorragenderen Stellen ehrenvoll und maßgebend der Staatsverwaltung gewidmet, sind Sie seit 1881 an die Spitze unserer Kirchenregierung getreten, zu dieser Stellung in besonderer Weise berufen durch die Wärme Ihrer religiösen Ueberzeugung und Ihre treue Liebe zur evangelischen Kirche. Sie haben dieses Amtes mit Ihrer Kenntniss und Erfahrung, in Weisheit und Eingebung so segensreich gemaltet, daß unsere ganze Landeskirche Ihnen zum aufrichtigsten Danke verpflichtet ist. Wir wissen, daß wir im Sinne und Namen derselben handeln, wenn wir dieser allgemeinen Anerkennung und tief empfundenen Dankbarkeit bei der vorliegenden Veranlassung einen Ausdruck geben. Unter Ihrer umsichtigen und unparteilichen Führung sind in unserer Landeskirche schwierige Aufgaben glücklich gelöst, bedeutungsvolle Gehaltungen erfolg-

## Der Denbach'sche Bilderdiebstahl-Prozess.

München, 2. Juli.

Der mit großer Spannung erwartete Denbach'sche Bilderdiebstahl-Prozess nahm heute vor der zweiten Strafkammer des kgl. Landgerichts München I seinen Anfang. Es dürfte den Lesern erinnerlich sein, daß vor einiger Zeit Professor Franz v. Denbach hier selbst eine große Anzahl werthvoller Delgemälde und Skizzen vermißte. Eines Tages wurde dem Professor v. Denbach von einem hiesigen Kunsthändler ein Portrait mit der Bitte überhandt, daselbe mit seiner Unterschrift versehen zu wollen. Denbach sah sofort, daß das Bild ihm gestohlen sei, der Kunsthändler weigerte sich aber, das Bild herauszugeben. Einige Zeit darauf erfuhr Denbach, daß auf der Ausstellung in Baden-Baden sich ein Portrait der Königin von Sachsen von ihm befände. Da Denbach ein solches Bild nach Baden-Baden nicht gefandt hatte, so nahm er schließlich die Hälfte der Behörde in Anspruch. Dem königl. Sicherheitskommissar Haager hier selbst gelang es, festzustellen, daß der langjährige Hausmeister Denbach, ein ehemaliger Maurer Namens Wagner, seinen Herrn in geradezu horrender Weise bestohle. Wagner genoh das volle Vertrauen Denbach's, er hatte zu jeder Zeit Zutritt in das große Denbach'sche Atelier, sowie überhaupt in alle Räume der prächtigen, in der Luisenstraße belegenen Denbach'schen Villa. Dieser Mann, von einigen Fehlern angestiftet, hat fortgesetzt viele Jahre lang seinem Herrn die kostbarsten Delgemälde und Skizzen gestohlen und dieselben gegen ein geringes Entgelt, zum Theil auch nur gegen Verabreichung von Bier u. s. w. an die Fehler verkauft. Zu den Fehlern gehörte in erster Reihe der Kunstmaler Janckl. Dieser war der böse Dämon des Wagner. Er hatte letzteren auf den Gedanken gebracht, die Diebstähle zu begehen und zwar sagte derselbe dem Wagner stets: er solle ihm so viel als möglich grobe, schöne Delgemälde bringen. Wagner hat diesem Verlangen auch entsprochen, er hat eine sehr große Anzahl der kostbarsten Delgemälde aus den Keilrahmen herausgeschnitten und sie dem Janckl gebracht. Wie viel solcher Gemälde und auch Skizzen Wagner gestohlen hat, läßt sich nicht feststellen, da die Diebstähle mehrere Jahre hindurch gedauert haben. Wagner selbst, der im Allgemeinen gefällig ist, vermag das nicht zu sagen. Es müssen wohl einige Tausend gestohlen worden sein, denn Wagner gibt selbst zu, daß die gerichtlich beschlagnahmten Bilder, deren Zahl sich auf mehrere Hundert beläuft, nur ein kleiner Theil der entwendeten seien. Janckl verfaß die Bilder zumest mit der Unterschrift „Franz v. Denbach“. Die Hintermänner des Janckl waren der Vergoldergehilfe und Porzellanmaler Subenick und der Antiquitätenhändler Deiningger. Diese besorgten zumest den Vertrieb der Bilder an hiesige große Kunsthändler. Letztere ließen auch zum Theil selbst die von Subenick und Deiningger gekauften Bilder monographieren. Wie intrat in den Handel mit den gestohlenen Bildern gewesen sein muß, geht u. A. aus dem Umstande hervor, daß Janckl

von Deiningger weit über 7000 M. für die gestohlenen Bilder erhalten hat. Welch bedeutendes Geschäft aber die Kunsthändler mit den Bildern gemacht haben, erhellt, daß z. B. ein Kunsthändler hier selbst ein Delgemälde, das die Kaiserin Friedrich in Lebensgröße darstellt, für 800 M. gekauft und für 10,000 M. an einen Kunsthändler in Frankfurt a. M. verkauft hat. Ein Portrait des Fürsten Bismarck, das derselbe Kunsthändler für 200 M. kaufte, hat er für 8000 M. verkauft u. s. w. Ähnlich haben die anderen in Betracht kommenden Kunsthändler den Denbach'schen Bilderhandel betrieben. Aber auch mit einer großen Anzahl Kopien, d. h. „falscher Denbach's“, wurde ein schwunghafter Handel getrieben. Bezüglich dieses Punktes wird noch nach dem Fälliger geforscht, die diesbezügliche Untersuchung schweibt daher noch. Die Affaire hat bereits ein trauriges Ereignis gesiegt. Ein hiesiger sehr bedeutender Kunsthändler, Namens Pütterich, der zu den Hauptabnehmern des Deiningger gehört haben soll, hat sich aus Furcht vor der ihm drohenden Strafe vor einiger Zeit das Leben genommen. Heute sollten außer dem Denbach'schen Hausmeister Wagner und den drei hiesigen Janckl, Deiningger und Subenick noch sechs hiesige Kunsthändler von bedeutendem Ruf auf der Anklagebank erscheinen. Letztere haben jedoch im letzten Moment einen so umfangreichen Entlastungsbeweis angetreten, daß die Wiedereröffnung der Voruntersuchung nothwendig wurde. Da aber die vier ersten Angeklagten schon seit langer Zeit verhaftet sind, so hat das Gericht mit Rücksicht auf diesen Umstand beschlossen, die Angelegenheit zu trennen und zunächst gegen die vier ersten Angeklagten zu verhandeln. Diese haben sich daher heute wegen Diebstahls, bezw. Anfertigung zum Diebstahl, Fälschung und Urkundenfälschung vor eingangs bezeichnetem Gerichtschofe zu verantworten. Wagner heißt mit Vornamen: Heinrich Friedrich; er ist am 4. September 1852 zu Großstettau in Bayern geboren, evangelischer Konfession. Janckl heißt mit Vornamen: Johann; er ist am 7. April 1871 in Nürnberg geboren, evangelischer Konfession. Der Saal, in dem die Verhandlung stattfand, ist bereits am Sonnabend in eine prächtige Bildergalerie verwandelt worden. Kostbare Denbach'sche Delgemälde und Skizzen bedecken die Wände des Saales, in dem Frau Themis mit Schwert und Waage thronet. Es ist begreiflich, daß der Prozess in hiesiger Stadt große Sensation erregt.

— Eine neue Mode taucht auf, richtiger gesagt eine alte, denn schon die Landsknechte des 16. Jahrhunderts kannten sie. Die wackeren Kämpen zogen damals gern in gar absonderlicher Tracht zu Felde, die eine Seite zebraunirt gezeichnet, die andere glatt, oder es hießte auch der Mann zur Hälfte in einem roten, zur anderen Hälfte in einem andersfarbigen Gewande. Diese reiz- und geschmackvolle Anordnung, welche die Landsknechte kurz nach Ausgange des Mittelalters liebten, hat sich seither nur hier und da an den Dominos der Rastenhalle wiederholt, lebt aber jetzt annäherungsweise in der Damenmode wieder auf. Wie englische Blätter berichten,

zeigen sich die vornehmen Damen bei großen Festlichkeiten gegenwärtig mit Vorliebe in zweifarbigen Toiletten, und wenn die Theilung auch nicht so streng und haarhart durchgeführt wird, wie vor nahezu vierhundert Jahren, so wirkt es auf den unbefangenen Beobachter doch ganz absonderlich, die hochgeborene Lady mit einem weißen und einem gelben, oder mit einem grünen und einem hellotroptfarbigen Aermel erscheinen zu sehen. Natürlich entspricht auch die sonstige Ausführung der Festrobe diesem Arrangement, zu welchem übrigens die kostbarsten Stoffe in Verwendung kommen. Brocat und Sammt finden sich gerne zusammen, wie denn der letztere auch in der heißen Jahreszeit jetzt schon lange nicht mehr ganz außer Kurs kommt. Auf der Draperie der Taille treffen die beiden Stoffe und Farben dann unter dem Verschleiß kostbares Brillantnadeln zusammen, an dem Mode-übernehmen Spitzen-garnituren, Bänder und Blumen die Vermittlung. Wie lange wird es dauern und diese neueste Mode wird uns auch auf dem Kontinent heimfuchen und der geschäftigen Wantaile unserer Salons und Kellers neue Anregung, neuen fruchtbaren — oder besser: fruchtbarsten — Stoff bieten . . .

— „Ein schauerliches Experiment hat“, so schreibt allen Ernstes das „Berl. Int. Bl.“, „der in der Brunnenstraße in Berlin wohnhafte Bäckermeister M. gemacht, welcher einen äußerst gelehrigen Pudel besitzt. Dieser hielt sich häufig bei einem Verwandten des Bäckermeisters, der in der Danzigerstraße wohnt, auf, da dort eine Pudelhündin war; wenn beim Bäckermeister Pöhl vermißt wurde, konnte man sicher sein, daß er einen Ausflug nach der Danzigerstraße gemacht hatte. M. hatte nun den Pudel zu einem Spaziergang nach Bankow mitgenommen. Als er auf dem Heimwege in die Nähe der Danzigerstraße kam, war Pöhl plötzlich verschwunden. Von seinen Kindern darauf aufmerksam gemacht, daß der Pudel möglicherweise zum Unfall in der Danzigerstraße gelaufen sein könne, begab sich M. als Telephon, und fragte seinen Verwandten, ob sein Hund sich dort eingefunden hätte. Auf die bejahende Antwort hat er, den Hund aus dem Hause zu jagen. Es verging geraume Zeit, aber Pöhl kam nicht. Dagegen wurde M. die Mittheilung gemacht, daß Pöhl heute außerordentlich widerpenstig sei und alle Bemühungen, ihn nach Hause zu schaffen, mit einer bewundernswürthen Schlaueheit zu vereiteln wisse. M. mußte sich wohl oder übel entschließen, noch einmal in die Stieffe zu fahren, um den Hund zu holen. Nicht wenig darüber erbost, sann er nach, wie er sich dieser Unbequemlichkeit entziehen könne. Wüthlich kam ihm ein Gedanke. Mit schnellen Schritten war er wieder am Telephon, verblüdete seinen Verwandten dahin, Pöhl das eine Hörrohr an ein Ohr zu setzen und ließ nun den gellen, dem pflichtvergessenen Hund nur zu bekannten Hundepfeiff ertönen. Sogleich setzte Pöhl zur Stube hinaus und rannte in gestrecktem Laufe der Heimath zu, wo er zehn Minuten nach Erörnen des Pfeiffes anlangte. In Anbetracht dieses Erfolges ließ M. den Stod noch einmal ruhen.



reich vollzogen worden, und auch der Zukunft unserer Kirche sehen unsere Geistlichen und Gemeinden im Vertrauen auf Ihre Leitung der kirchlichen Angelegenheiten mit guter Zuversicht entgegen.

Die Generalversammlung des allgemeinen badischen Volkschulchrenvereins findet für 1894 in Heidelberg statt und zwar am Montag, 1. Oktober. Beginn derselben Vormittags 11 Uhr.

Central-Anstalt für Arbeitsnachweis Mannheim, S. 1, 15, Telefon 818. Im Monat Mai und Juni l. J. wurden durch die Anstalt 1828 nachweisbare Vermittlungsgeschäfte bewirkt und zwar 842 Arbeiter und 988 Arbeiterinnen.

Das Jahresfest der Diakonissenanstalt am Sonntag Nachmittag hat auf die Freunde der Diakonissenanstalt aus Stadt und Land eine solche Anziehungskraft ausgeübt, daß die Trinitatiskirche trotz der großen Hitze fast bis auf den letzten Platz gefüllt war.

Die Jahresfeier der Diakonissenanstalt am Sonntag Nachmittag hat auf die Freunde der Diakonissenanstalt aus Stadt und Land eine solche Anziehungskraft ausgeübt, daß die Trinitatiskirche trotz der großen Hitze fast bis auf den letzten Platz gefüllt war.

Die Gesellschaft 'Christum' machte am vergangenen Sonntag ihren diesjährigen größeren Familienausflug nach Auerbach und Umgebung. Bei einer Beteiligung von circa 180 Personen wurde unter Begleitung der Mannheimer Gacilienkapelle die Fahrt um 11 Uhr 35 Minuten angetreten.

Der hiesige Gesangsverein Arion (Neumann'scher Männerchor) veranstaltete am letzten Samstag in den Gartenlokalitäten des Badner Hofes ein Gartenfest, welches bei sehr zahlreichem Besuch einen recht gelungenen Verlauf nahm.

besfreundeten Weinheimer Singverein, sowie dem dortigen Kaufmännischen Verein und der Schützengesellschaft veranstaltet worden war. Die Mannheimer Gäste wurden am Weinheimer Bahnhof von den genannten Weinheimer Vereinen auf das herzlichste begrüßt und nach dem Vorkahrschen Garten geleitet, woselbst der Vorsitzende des Weinheimer Singvereins, Herr Professor Köhler, die Mannheimer Freunde willkommen hieß und seiner Freude darüber Ausdruck gab, daß der Mannheimer 'Arion' so zahlreich erschienen.

Krieger-Verein Mannheim. Die am Montag in der Stadt Wld. abgehaltene außerordentliche Generalversammlung, die sich zahlreicher Beteiligung zu erfreuen hatte, gestaltete sich zu einer sehr schönen Abschiedsfeier für Herrn Bürgermeister Klotz, der auch an dieser Stelle, als Vorstandsmittglied, sich viele Verdienste und viel Liebe erworben hat.

Nachkänge zum Schützenfest in Mainz. Der Konsum in der Festhalle war folgender: 2623 Pfund Salm und Seesungen, 12,159 Pfund Ochsenfleisch, 8184 Pfund Kalbfleisch, 2101 Pfund Schinken, 4000 Stück Frankfurter Würstchen, 290 Stück Rehten und Rehbraten, 1970 Hähnen, 218 Stück Gänse, 8800 Stück Eier, 782 Pfund Butter, 668 Laib Brod und 30,750 Tafelbröckchen.

Die hiesige Temperatur, welche in den letzten Tagen herrschte, hat sich heute merklich abgekühlt. Gestern Abend und während der vergangenen Nacht sind ziemlich heftige Niederschläge erfolgt.

Mit der Wiedereröffnung des Gerätes auf dem Thurme der Konfessionskirche wird nunmehr, nachdem der Ausbau des Thurmes vollendet ist, begonnen. Die schwierige Arbeit dürfte mehrere Tage in Anspruch nehmen.

Konkurse in Baden. Mannheim. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Robert Koech, Konkursverwalter: Rechtsanwält Dr. Ludwig Keim, Prüfungstermin: 28. August. Ueber das Vermögen der Frau Margarethe Schütt, Konkursverwalter: Rechtsanwält Dr. Felix Wittmer, hier, Prüfungstermin: 15. August.

Matthiasliches Wetter am Donnerstag, 5. Juli. Unterstüß von Gewitterwindeln hat die Depression über Mitteldeutschland einen Vorstoß nach ganz Südspanien unternommen können und eine Depression aus Nordwesten wird sich mit der vorhergehenden rasch vereinigen.

Aus dem Großherzogthum.

Eberbach, 3. Juli. Der Neckargau-Militärverband hielt am Sonntag dahier seine Jahresversammlung ab. Der Verband besteht derzeit aus 16 Vereinen mit 816 Mitgliedern

und 42 Ehrenmitgliedern. Von den an den Landesverein gesandten Vereinsbeiträgen wurden ungefähr zwei Drittel wieder für Unterstüßungen an den Verein zurückerstattet.

Seidelberg, 2. Juli. Gestern Nachmittag hat Herr Böttge mit der Kapelle des Leibgrenadierregiments im Schloßgarten konzertirt und einen großen Erfolg davongetragen. Etwa anderthalbtausend Zuhörer hatten sich eingefunden.

Weinheim, 3. Juli. Zimmer- und Küllerrufe schreuten heute früh 1/3 Uhr die nächste Nachbarschaft von Wagner Gg. Schwey an der Grundelbachstraße aus dem Schlafe. Aufsteigende Feuergluth unterrichtete dieselbe sofort von einem in genanntem Anwesen ausgebrochenen Brande.

Pforzheim, 3. Juli. Was in Pforzheim nicht passieren kann. Für Aufstellung eines Kaiser Wilhelm-Denkmal war ein Platz aussersehen, auf dem eine Selterswasserbude stand.

Freiburg, 3. Juli. Der hiesige Stadtrat hat der Universität zur Erbauung eines hygienischen Instituts einen ca. 20,000 Quadratmeter großen städtischen Bauplatz an der Ecke der verlängerten Hebel- und Johannerstraße unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Konstanz, 3. Juli. Ferd. Strödel, Inhaber des hiesigen Ratenloosgeschäftes, der wegen Betrugs und Wuchers in Untersuchung steht und f. Zt. gegen 30,000 Mk. Kaution aus der Untersuchungshaft entlassen worden war, wurde wegen Fluchtgefahr wieder zur Haft gebracht.

Pfälzisch-Deutsche Nachrichten.

Duttweiler, 2. Juli. Gestern beim Zusammenläuten zum Hochamt, ereignete sich hier ein schreckliches Unglück. Der Tagelöhner Joseph Apffel betheiligte sich beim Läuten. Der Schwengel der großen, 28 Ctr. wiegenden Glocke löste sich, fiel herunter und traf den Apffel auf das Hinterhaupt, wodurch derselbe eine Verletzung des Schädels erlitt, der er wahrscheinlich erliegen wird.

Bensheim, 1. Juli. Ein schrecklicher Unfall, welcher unter der zahlreichen Zuschauermenge die größte Panik hervorrief, ereilte gestern Abend die seit einigen Tagen hier weilende Seiltänzer-Gesellschaft Anie aus Wien. Frühlein, dessen Richter wollte sich eben auf dem zehn Meter hohen Seile produziren, wobei ein bengalisches Feuer unter dem ihren Kopf bedeckenden Helme nach oben sprühen sollte.

Mainz, 2. Juli. Der Wagenmeister Schwarz auf der Gulsaußburg kam heute Morgen beim Rangiren zwischen die Puffer und fand auf der Stelle seinen Tod.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 2. Juli. (Strafkammer L.) Verurtheilt: Herr Landgerichtsdirektor Ulrich, Becketer der Gg. Staatsbehörde; Herr Staatsanwalt Dr. Mülling. 1) Der frühere Schlosser Georg Dittes von hier wegen Verurtheilung unzüchtiger Handlungen im Sinne des § 188 N. St. O. B. zu 6 Monaten Gefängnis und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren verurtheilt.

Einer Urkundenfälschung, wie sie nicht alle Tage vorkommt, haben sich die Buchdrucker Otto Schmitts und Georg Seip schuldig gemacht. Auf Anregung des Ausländers Emil Wandschein von Freiburg, der ebenso wie sie in der Buchdruckerei von D. Müller & Co. beschäftigt war, verfertigten sie einen Pfandschein, nach welchem eine Wette

Don Pedros Brautfahrt.

Erzählung aus dem mexikanischen Kriege von Max Bay.

(Nachdruck verboten.)

Im Zapfenschrift standen da die glücklichen Bewünschungen gegen die 'fremden Tyrannenmacht' ausgesprochen. Im Schweiße seines Angesichts, den nassen Beinen aus Baccarabinken in der Hand, versicherte er den Offizier ein über das andere Mal, daß er sein Haus, den Sitz seiner Ahnen, wie er stolz hervorhob, nie hätte so beschimpfen lassen, wenn die Schreiber, die hier ihren lebenswürdigen Gedanken freien Lauf gelassen, nicht gar so zahlreich gewesen wären.

Zupps den Vollblutkrieger herauskehrte. Dicht und kraus umrahmte das schwarze Haar die hohe Stirn. Ueber der kühn gehobenen Nase blühten die dunklen Augen stolz von oben herab. Der wohlgepflegte Schnurrbart mit seinen gewellten Spitzen gaben dem ganzen Gesicht etwas Uebermüthiges, Selbstbewusstes, daß man dem Zeiger auf ein Naturell schließen konnte, das sich wenig um die Gefahren und Beschwernisse des Krieges lebend kümmert; ein spanischer Ritter ohne Furcht, der den Tadel ruhig gestirnt Bürger verachtet. Es war der einzige mexikanische Offizier in der Truppe, die seiner Zeit aus der von Afrika herbeigezogenen französischen Fremdenlegion gebildet, aus allen möglichen Nationen zusammengesetzt war.

In Bersiegungsangelegenheiten mit einem Zug beladener Maulthiere in der Frühe angelangt, vielleicht auch ein wenig zu pünktlich, wartete er die spätere Abendzeit ab, um den Detonweg zum Hauptlager Dupans, das einige Meilen entfernt lag, anzutreten.

Der Offizier in seiner süßen Stiefeln nahm von seinem Nachbar gar keine Notiz. Mit halb geschlossenen Augen, langsam den blauen Tabakdampf von sich blasend, schien er zu tief mit seinem Bruder Innerlich beschäftigt, um auf den Sergeantenmajor zu achten, der sich vergeblich bemühte, eine Unterhaltung einzuleiten. Einige bissige Bemerkungen über die Verhältnisse im Hauptquartier schienen den Don gar nicht zu interessieren. Fragen über etwaige Feldzugspläne der Zukunft fanden bei dem augenblicklich zu bequem Ruhenden keine Würdigung. Wie nach einem ergebnislosen Drama stehend, ließ der am Thyrsofeste seine grünlich glänzenden Augen rubeles umherschweifen. Aber weder von den dicken Jodern-Kanonen, die das Veranababach sähten, noch aus der in tausend bunten Farben glänzenden Gebirgslandschaft wollte ihm ein neuer Gedanke, der den Lieutenant aus seiner Thyrsofestslosigkeit erwecken konnte, aufsteigen.

Endlich fiel sein Blick auf Jose, den Haciendero, der mit einem frisch gefüllten Wasserfidel herantrat und mit vernünftlichem 'U' mit erneutem Eifer seinen Beson gegen die Master schwang.

Van Zeen lüchelte und sagte zu dem Liegenden gewendet: 'Unser Wirth scheint ja ein sehr treuer Anhänger Maximilians zu sein, sehen Sie nur, Herr Lieutenant, wie er sich abend!'

Dieser Aufforderung kam Don Pedro natürlich nicht nach; er hätte sich aufrichten und umdrehen müssen; so viel war ihm die Geschichte nicht werth; aber er nicht doch wenigstens schwach mit dem Kopf und meinte lächelnd: 'Ja, es scheint so!'

Dieser kaum gehoffte Erfolg ermunterte van Zeen zum Fortfahren.

(Fortsetzung folgt.)



um 10 M. verhaftet worden wäre. Dieses Falldikt verurtheilt Wandfchein an einen gewissen Krieger um 3 Mark. Außerdem beging er noch einen weiteren Betrug, indem er eine Wittve Smalldaber durch die Angabe, er sei bei Buchbinder Krieger beschäftigt, bewog, ihm Kost und Logis im Werthe von 3 M. 50 Pfg. zu kreditiren. Wandfchein wurde heute zu 2 Monaten Gefängniß, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft, Schmittus und Seip zu je 2 Wochen Gefängniß verurtheilt, welche durch die Untersuchungshaft verbüßt sind.

3) Wegen Vertheilung an einem größeren Streithandel waren die Tagelöhner Valentin Wilhelm, Peter Hintenberger und Karl Stahl von Redarau vom Schöffengericht verurtheilt worden, die beiden Erstgenannten zu je 1 Woche, Stahl zu 5 Tagen Gefängniß. Ihre Verurteilung gegen dieses Erkenntniß wurde als unbegründet verworfen.

4) Das wegen Diebstahls schon vorbestrafte Dienstmädchen Mathilde Schmander von Pichtenfels nahm am 5. Mai einen einer Frau Nowa aus Heidelberg zugehörigen Rock im Werthe von 1 M. 50 Pfg. an sich. Sie erhält diesmal 3 Monate Gefängniß.

5) Am 19. März d. J. eignete sich der Fuhrknecht Max. Jager von Frankenthal in einem Magazin der Lagerhausgesellschaft ein der Firma Weill und Reinhard gehöriges Kleidungsstück im Werthe von 26 Mark an, geknackte es in Stücke und verkaufte es dem Lumpensammler Joh. Ahl in Frankenthal um 6 M. Der wegen Diebstahls im Rückfall befindliche Jager wurde zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt, der als Gehilfe angeklagte Ahl wurde freigesprochen.

6) Der 14jährige Volksschüler Joseph Zimmermann von hier entwendete mit einem jüngeren Buben aus dem Lager der Eisenhandlung Höchheimer am Redar Gewichtheine, um damit sich als Athleten üben zu können. Zimmermann, der sich schon einmal an unrechtem Gute vergreifen hat, wurde wegen dieses dummen Streichs zu drei Wochen Gefängniß verurtheilt. Zwei Wochen sind davon in Untersuchungshaft verbüßt, in welche er genommen werden mußte, da er sich der Verhandlung zweimal bereits durch Entweichen entzogen hat. Verteidiger Rechtsanwalt Geismar jr.

7) Der Lappager Joh. Mich. Duttkenhöfer von hier war wegen Aufhebung vom Bezirksamt und Schöffengericht zu 8 Tagen Haft verurtheilt worden. Infolge seiner Berufung wird heute diese Strafe in 20 M. Geldstrafe event. 5 Tage Haft umgewandelt.

Mannheim, 3. Juli. Unter dem Vorhabe des Herrn Landgerichtsdirectors Dr. Cadenbach begannen heute Vormittag die Verhandlungen des Schwurgerichts für das III. Quartal. Nach Bildung der Geschworenenbank trat man in die Verhandlung des

1. Falles ein, in welchem die 28 Jahre alte Prostituirte Elise Geiger von München, zuletzt in Heidelberg, wegen Meineids unter Anklage stand. Die Oeffentlichkeit war in diesem Falle ausgeschlossen. Der Thatbestand ist ausgedeutet, der, daß die Angeklagte im Februar ds. J. in Mannheim dem Schlosser Johann R. a. f. von München begegnete, mit dem sie schon in München im Verhältnisse gehabte hatte. Sie trat zu demselben abemals in nähere Beziehungen, machte Ausflüge mit ihm u. s. w. Kastel machte sich dadurch der Behörde verdächtig, es wurde Anklage wegen Stupperei gegen ihn erhoben und die Geiger wurde mit andern Dingen am 11. Mai ds. J. von Oberamtsrichter S. äpfle in Heidelberg eidlich als Zeugin vernommen. Sie gab damals verschiedene unrichtige Angaben zu Protokoll, um den Kastel von dem Verdachte, ihr Zuhälter gewesen zu sein, zu reinigen. Dagegen verwichen in Folge gemeinsamer Verabredung die andern Dingen Manches, weshalb zwei von ihnen ebenfalls wegen Meineids rechtskräftig verurtheilt wurden. Der Junge Kastel, der sich wieder in München aufhält, ist trotz richtiger Zustellung der Ladung zur heutigen Verhandlung nicht erschienen. Das Gericht verurtheilte ihn daher zu einer Geldstrafe von 50 M., event. einer Woche Haft. Die Geschworenen erkennen die Angeklagte nur des fahrlässigen Falshelds schuldig, worauf der Gerichtshof auf eine Gefängnißstrafe von 3 Monaten erkannte, abzüglich der erkannten Untersuchungshaft. Verteidigung: Herr R. A. Wasserermann.

2) Ebenfalls unter Ausschluß der Oeffentlichkeit wurde gegen den 24 Jahre alten Handelsmann Feinr. Kaufmann von Großsachsen verhandelt, welcher eines fortgesetzten Vergehens im Sinne des § 178 Ziff. 2 angeklagt war. Kaufmann soll das bewusste Sittlichkeitsverbrechen im verflochtenen Winter und Frühjahr an der 17 Jahre alten geisteschwachen Margarethe Röth in Großsachsen verübt haben, die Folgen sind sehr schwere, das arme Geschöpf ist in „gesegneten“ Umständen. Die Geschworenen befanden den selbst etwas beschränkten Angeklagten schuldig, billigten ihm aber mildernde Umstände zu. Das Urtheil lautete auf 1 Jahr 2 Monate Gefängniß abzüglich 1 Monat der Untersuchungshaft. Verteidigung: Rechtsanwalt Dr. Rosenfeld.

Tagesneuigkeiten.

— Oldenburg, 3. Juli. Ueber den wegen Betruges, Unterschlagung und Unterdandlung rechtskräftig verfolgten Prediger Dr. Partisch berichtet die „Weserztg.“: Partisch gründete in Oldenburg vor Jahren eine Diakonissenanstalt, die ganz unter seiner Verwaltung stand, und erwarb dann als Heim für die Anstalt ein schönes, an der Ecke der Marienstraße und des Steinweges gelegenes Haus. Der Wohlthätigkeit eines Amsterdamer Kaufmanns verdankte das Stift eine Liebesgabe von 20,000 M., mit welcher Summe die durch den Ankauf des Hauses gemachten Schulden gedeckt werden sollten. Als im Herbst 1891 der Diakonissenhandverein die Leitung der Anstalt übernahm, trug das Haus 35,000 M. Hypothekenschulden. Die geschuldeten 20,000 M. waren nicht da; nach den Erklärungen des Pastors Partisch glaubte der Verein auch keinen Anspruch darauf zu haben. Erst im vorigen Monat erfuhr man, daß die von dem Amsterdamer Kaufmann gespendeten 20,000 M. zur Bedienung der Hypothekenschuld des Diakonissenhauses bestimmt gewesen seien. Partisch hatte sie für eigene Zwecke verbraucht. Ebenfalls hatte er ein von demselben Geber im Februar 1892 ausgeworfenes Geschenk von 2000 M., das ihm zur Uebermittlung an die Diakonissenanstalt anvertraut war, nicht abgeliefert. Wegen der betrügerischen Handlungen, die Partisch selbst eingestand, hat er dann schleunigst seinen Abschied nehmen müssen. Seine Behörde hat die Angelegenheit bei der Staatsanwaltschaft zur Anzeige gebracht; man hat ihn bereits in Berlin, wo er sich zuletzt aufhielt, gesucht, aber nicht mehr vorgefunden.

— Peteröburg, 1. Juli. An der Cholera erkrankten und starben vom 10. bis 28. Juni n. St. in Warschau 25 und 6 Personen, im Gouvernement Kowno 19 und 10; vom 17. bis 28. Juni erkrankten in Warschau 39, es starben 20; in Kiew erkrankten 58, starben 25, in Kurland 4 und 1, in Radom 14 und 10 Personen. In Plozk erkrankten vom 10. bis 17. Juni 55 Personen, 24 starben. Die Zahl der Erkrankungen in Grodno betrug vom 8. bis 29. Juni 35, 15 Todesfälle sind dafelbst vorgekommen.

— Brüssel, 2. Juli. Dem „Journal de Bruxelles“ zufolge gewinnt die Cholera in Dittich an Ausdehnung. Gestern kamen sechs neue Erkrankungen vor, darunter ein Todesfall. Die Krankheit tritt meist in den ärmeren Stadtvierteln auf. In der Nacht sind zwei weitere Personen an der Cholera erkrankt. In Seraing und Tilleur ist der Gesundheitszustand jetzt wieder gut, in Solvayne und einem anderen Dorfe der Umgegend tritt die Cholera bedenklich auf.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

\* Gastspiel des Wiesbadener Residenztheaters im Saalbau. Gestern Abend erfolgte die erste Aufführung des dreistelligen Schwanen-Riobe von Harry Paulson und

G. A. Paulson, frei bearbeitet von Oskar Blumenthal. Der Schwan besteht den Ruf eines sehr dankbaren Zug- und Kassenfüchses. Dies Zeugnis kann nach der geistigen ersten Aufführung daher nur vollinhaltlich unterschrieben werden. Die zu Stein erstarre altgriechische Königin Riobe ist von dem Lord Hamilton Tomkins erworben worden, welcher die Statue dem Versicherungsdirektor Peter Dumm zur Aufbewahrung übergibt, da er verreisen muß. Während nun die Angehörigen Dumm's in's Theater gehen, macht der Versicherungsdirektor ein Schloßchen und hat hierbei einen sonderbaren Traum, welcher sich auf der Bühne abspielt. Dumm träumt, daß infolge eines elektrischen Drahtes, welcher der Statue aus Versehen um die Hüfte gelegt worden war, Riobe wieder zum Leben erwacht ist und plötzlich in dem altgriechischen Gewande aus dem Nebenraum, in dem sie untergebracht wurde, ins Zimmer tritt. Riobe bittet Dumm, sie zur Gattin zu nehmen, was dieser natürlich nicht kann, da er schon verheiratet ist. Es entspinnt sich nun eine höchst drollige Kontroverse zwischen den Beiden, deren Humor hauptsächlich in der Verschiedenheit der Ansichten und Grundzüge der aus 3000jährigem Schlafe erwachten Riobe und dem modernen Engländer Dumm gipfelt und die Zuhörerschaft zu der ungebundensten Heiterkeit hinreißt. Da Dumm die Riobe nicht zur Gattin machen kann, er sie aber auch nicht fortzuschicken will, beschließt er, sie den Seinigen nach ihrer Rückkehr aus dem Theater als die neue Gouvernante vorzustellen, deren Ankunft die Familie Dumm erwartet. Riobe kann aber die heutigen Verhältnisse nicht begreifen, was Anlaß zu den tollsten Scenen im Hause Dumm gibt. Zum Ueberflus kommt bald darauf auch die richtige Gouvernante, um das Maß der Verwickelungen voll zu machen. Riobe schließt sich dem Versicherungsdirektor Dumm immer enger an, sodas dessen Angehörige Verdacht schöpfen, ein Liebesverhältnis zwischen Beiden vermuthen und den völlig schuldlosen Dumm verlassen wollen. Den Höhepunkt erreichen die tollen Verwickelungen und Aufregungen, als Lord Tomkins zurückkehrt, seine Statue verlangt und einen Betrug vermutet, als Dumm dieselbe nicht ausbändigen kann. Tomkins eilt auf die Polizei um Dumm verhaften zu lassen, inzwischen erwacht aber dieselbe aus seinem Traum, nachdem er von seinen Angehörigen vorher längere Zeit erfolglos gesucht worden war. Die Aufführung des interessanten Stückes war eine ganz vorzüglich. Max Reichardt spielte den Peter Dumm in tadelloser Weise und die Riobe fand in Elfe Malitana eine meisterhafte Interpretin. Emilie Herrmann und Hedwig Pallatich gab den Schwestern Griffin ein fein ausgeglichenes Spiel, während Cornelius Griffin durch Herrn Willy Martini in künstlerisch vollendeter Weise zur Berührung gelangte. Die übrigen Nebenrollen waren ebenfalls geschickt besetzt. Leider ließ der Besuch zu wünschen übrig, was umso mehr zu bedauern ist, als die Vorstellungen den Aufführungen im hiesigen Hoftheater nichts nachgeben.

Berlin. Das königliche Opernhaus hat eine einactige Oper „Rosmunda“ von Saviniez, zur Aufführung angenommen. Berlin. „Schmetterlings-Schlachten“ ist der Titel der neuen „Comödie“, die Hermann Sudermann vollendet und kürzlich im Hause des Directors Blumenthal vorgelesen hat. Das Stück wird im Herbst auf der Bühne des „Festung-Theaters“ erscheinen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

\* Berlin, 3. Juli. Wie die „Post“ meldet, ist die Ernennung des Erbprinzen v. Hohenzollern zum Oberstaatsminister bereits erfolgt.

\* Paris, 3. Juli. Die Polizei verhaftete in Bois de Vincennes einen gewissen Bödeler, der erklärt hatte, daß die Ermordung Carnots durchaus nicht bedauerlich sei, und außerdem die Drohung ausstieß, die Polizei in die Luft zu sprengen. Bödeler, der 62 Jahre alt ist, stammt aus Nuyzig im Unter-Elfaß.

\* Paris, 3. Juli. Der Ministerrath unter Vorsitz des Präsidenten der Republik Casimir-Perier beschloß, die große Truppenparade, sowie die festlichen Veranstaltungen am 14. Juli wegen der Nationaltrauer ausfallen zu lassen, sowie die zur Feier verfügbaren Geldmittel zu Unterstüzungen von Armen zu verwenden. Die Gratificirungen in den Theatern fallen aus. Der Tag behält jedoch den Charakter eines bürgerlichen Festes. — Die Regierung beabsichtigt, von den Kammern die Bewilligung eines Ehrengeldes für Carnots' Wittve zu verlangen, als ein Zeichen nationaler Dankbarkeit für die dem Vaterlande von Carnot geleisteten Dienste. Frau Carnot hat das Anerbieten dankend abgelehnt. — Es verlautet, die Regierung werde den Amnestievorschlag verworfen wegen des gefährlichen Charakters, der mit der Maßregel für das Andenken Carnots von den Sozialisten verknüpft worden war. — Der Marineminister Faure begab sich gestern Nachmittag in Begleitung des Admirals Gervais zur deutschen Botschaft, um dem Grafen Münster den Dank für die vom Kaiser vollzogenen Begnadigungsakte auszusprechen.

\* Paris, 3. Juli. In Valencia wurde ein Mann verhaftet, der gefogt hatte, auch Casimir Perier werde daran glauben müssen, ferner Aufse gegen die Armee ausgeföhren und auf Soldaten einen Fehlschuß aus einem Revolver abgegeben hatte. Zwei in Eyrenville durchziehende Italiener sollen die französische Nation beschimpft und das Verbrechen in Lyon gesprochen haben, sie wurden verhaftet. Desgleichen in Albourne ein Antifreier, der das Verbrechen Caserios gelobt hatte.

\* Madrid, 2. Juli. Ein Arbeiter versuchte den Marquis Cubas, den Führer des spanischen Arbeiterpöbelzuges nach Rom, zu erdolchen. Ein anderer Arbeiter, welcher sich zwischen die Waffe und Cubas warf, wurde schwer verletzt. Cubas ist unverletzt. Der Mörder wurde verhaftet.

\* London, 3. Juli. Der Sohn des Herzogs von York soll mit Wasser aus dem Jordan getauft werden, gleich allen Kindern der Königin, Kaiser Wilhelm und der Königin von Württemberg münchischen Taufzeugen zu sein. — Der „World“ zufolge wird der Regierung die Abreise des Jarzewitsch willkommen sein, da die Vorkehrungsmaßregeln zu seinem Schutz eine außerordentliche Verantwortung auferlegten. Er wird wahrscheinlich infolge des Lyoner Attentats statt über Darmstadt und Kopenhagen direct mit der kaiserlichen Yacht nach Petersburg zurückkehren.

\* London, 3. Juli. „Daily Telegraph“ feiert in einem Leitartikel den Gnadenact des deutschen Kaisers. Es sei eine ritterliche That, wie die Geschichte sich solcher zu erinnern ließe. Aus der Geschichte habe man tausend Einzelheiten der Kränklinge vergessen, doch erinnere man sich, wie Saladin Richard Löwenherz fühlten Sorbet sandte, als er krank war. So würden auch die Franzosen, die so feinfühlig seien für vollkommene Complimente, sich dankbar der That des Kaisers erinnern.

\* London, 3. Juli. Infolge einer Meldung des „Standard“ aus Konstantinopel hat die Pracht des Empfangs des serbischen Königs den des Rhedius vollständig in den Schatten gestellt. Vielleicht geschah es vom Sultan mit Rücksicht, um ihm seinen Basallen Charakter zu Gemüthe zu führen. Die Möglichkeit der Heirat des Rhedius mit einer Tochter des Sultans wird von ausländischer Seite in Abrede gestellt, weil der Sultan schwerlich so unklug wäre, sich in dem Schmeichele, einem Abkündungsbekundend mit, einen neuen Prätendenten für den eigenen Thron zu schaffen.

Mannheimer Handelsblatt.

Δ Mannheimer Effectenbörse vom 3. Juli. An der heutigen Börse notirten: Anilinfabrik-Aktien 389.50 bez., Badische Holz- und Witterversicherung 178 P., incl. Zahlung von 100 M., Mannheimer Versicherung 590 bez. u. G.

Frankfurter Mittagbörse vom 3. Juli.

Während dem Geschäft gestern noch ein Schein von Leben innegemohnt hatte, war heute auf fast allen Märkten wieder drückendste Stille zu constatiren. Der Reichsbankausweis per 30. Juni hält sich trotz großer Anforderungen doch innerhalb der erwarteten Grenzen; da Geld am offenen Markte sehr willig bleibt und keine Spur einer Vertheuerung bemerkbar ist, vermochte sich ziemlich belebtes Geschäft in 3proz. Reichsanleihe zu entwickeln, wobei der Cours auf's Neue etwas anziehen konnte. Am Montanmarkte waren Braua, Harpener und Gelsenkirchener mütter, Kohlenaktien notirten schwächer, obgleich die Berichte des Kohlen- wie des Coles-Syndikats recht günstig lauten. Aber man hatte sich mancherseits auf eine Preiserhöhung Rechnung gemacht, daraufhin gekauft und benutzte heute das Ausbleiben einer solchen zu Realisirungen. Von Industrie-Aktien Norddeutsche Lloyd Anfangs sehr matt, bei Schluss etwas fester. Badische Anilin und Seltstoff Dresden ansehnlich über gestern. — Privatdiskonto 1/2-1/2, pSt.

Frankfurter Effecten-Societät v. 3. Juli, Abds. 6 1/2 Uhr. Oesterreich. Kredit 254 1/2, Diskontokommandit 184.90, Berliner Handelsgesellschaft 184.50, Dresdner Bank 188.10, Banque Ottomane 128.20, Albedy-Böcherer 142.50, Broys, Mexikaner 18.40, Nordb. Lloyd 81.60, Bochum 127.00, Dortmund 51.70, Gelsenkirchen 180.70, Harpener 180, Laura 120.60, Türkenlaose 38.50, Gottschalk-Aktien 185.40, Schweizer Central 180, Schweizer Nordost 116.50, Jura Simphon St. Aktien 75.50, Union 88.10, 3proz. Italiener 78.10.

Mannheimer Productenbörse vom 3. Juli. Weizen per Juli 13.85, Rogg. 14.10, März 14.55, Roggen per Juli 12.00, Nov. 12.50, März 12.85, Hafer per Juli 13.75, Nov. 12.25, März 12.75, Mais per Juli 10.30, Nov. 10.40, März 10.70 M. Tendenz: behauptet. Auf höhere Rabelberichte zeigte sich eine wesentlich festere Stimmung und erzielte Weizen eine Preissteigerung von etwa 1.50 M. bei referirtem Angebot. Roggen ebenfalls fester, Hafer wenig angeboten, Mais bei höheren Preisen gesucht.

Mannheimer Tages-Verkehr vom 2. Juli.

Table with columns: Schiffer, Art, Schiff, Kommt von, Abgang, etc. It lists various shipping arrivals and departures including destinations like Rotterdam, Antwerpen, and London.

Neu York, 1. Juli. (Druckbericht der Compagnie generale transatlantique).

Schneidmampfer „La Normandie“ am 23. Juni ab Havre, ist heute Abend 7 Uhr hier angekommen. (Mitgetheilt von der konzessionirten Auswanderungs-Generalagentur Conrad Herold in Mannheim, G 7, 25.) Dampfer „Saale“, welcher am 23. Juni von Bremen abgefahren war, ist am 2. Juli, Nachm. 5 Uhr wohlbehalten in New-York angekommen. Mitgetheilt durch Joh. Jac. Eglinger in Mannheim, alleiniger, für's Großherzogthum Baden concessionsirter Generalagent des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

Table titled 'Wasserstandsnotizen vom Monat Juni/Juli'. Columns: Regenstationen vom Rhein, Datum (20, 30, 1, 2, 3, 4), Bemerkungen. Lists water levels at various stations like Konstanz, Dillingen, Rehl, Lauterburg, etc.

Table titled 'Wasserwärme des Rheines vom 4. ds.: 17 1/2 °R'. Columns: Gold-Sorten, Wt., Maß, Imperial, Wt. 16.87-22, Zollart in Gold, 4.19-26. Lists gold prices for various locations like London, Paris, etc.

Table titled 'Serienzählung der Meiningen 7 A. Loosf. Serie'. Columns: 283, 351, 385, 398, 637, 738, 822, 908, 1091, 1106, 1157, 1182, etc. Lists numerical data for the Meiningen series.

Die durch ihre unübertreffliche Bauform, Eleganz und Solidität weltberühmten Schuhwaarenfabrikate von Ott. Herz & Cie. Frankfurt a. M., sind für Mannheim und Umgebungen nur allein dort zu haben bei Georg Hermann, Schuhgeschäft, B 4. 6, am Fruchtmarkt untere Ecke (Telephon 443). 42941



# Ca. 6000 Stück Seidenstoffe

## ab eigener Fabrik — an Private steuerfrei ins Haus — von 75 Pfg.

bis Mt. 18.65 p. Meter — schwarze, weiße und farbige — glatt, gestreift, karriert, gemustert etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben Dessins etc.) 18872

Seiden-Tamasse	v. Mt. 1.85—18.65
Seiden-Konrad's	" " 1.35—5.85
Seiden-Brennadeln	" " 1.35—11.65
Seiden-Bengalines	" " 1.95—9.80
Seiden-Balkstoffe	" " 1.75—18.65
Seiden-Bastkleider p. Robe	" " 14.80—68.60

Seiden Armüres, Merveilleux, Duchesse etc. porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend  
**G. Henneberg's Seiden-Fabrik, Zürich.**  
Königl. und Kaiserl. Hoflieferant.

### Amtliche Anzeigen

#### Schankmachung.

No. 11548. Die Ehefrau des Egenten Ludwig Bender, Rosa geb. Bauer in Mannheim, wurde durch Urtheil der Civilkammer III des Groß. Landgerichts Mannheim vom 26. Juni 1894 für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern.

Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht.

Mannheim, den 30. Juni 1894.  
Gerichtsschreiber des Groß. Landgerichts  
Seelig.

#### Konkursverfahren.

No. 5888. Ueber das Vermögen der Frau Margaretha Schmitt in Mannheim wird heute Vormittags 11 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Zum Konkursverwalter ist ernannt: Herr Rechtsanwalt Dr. Felix Wittmer hier.

Konkursforderungen sind bis zum 1. August 1894 bei dem Gerichte anzumelden und werden daher alle diejenigen, welche an die Masse als Konkursgläubiger Ansprüche machen wollen, hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche mit dem dafür verlangten Vorrechte bis zum genannten Termine entweder schriftlich einzureichen oder der Gerichtsschreiber zu Protokoll zu geben unter Beifügung der urkundlichen Beweismittel oder einer Abschrift derselben.

Zugleich wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Wittwoch, den 25. Juli 1894, Vormittags 8<sup>1/2</sup> Uhr sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Wittwoch, 15. August 1894, Vormittags 8<sup>1/2</sup> Uhr vor dem Gr. Amtsgerichte Abth. II Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung aufzulegen, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgelobte Verbindungen in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. Juli 1894 Anzeige zu machen.

Mannheim, den 2. Juli 1894.  
Gerichtsschreiber  
Amtsgerichts.  
Stall.

#### Konkursverfahren.

No. 5888. Ueber das Vermögen der Frau Margaretha Schmitt in Mannheim wird heute Vormittags 11 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Zum Konkursverwalter ist ernannt: Herr Rechtsanwalt Dr. Felix Wittmer hier.

Konkursforderungen sind bis zum 1. August 1894 bei dem Gerichte anzumelden und werden daher alle diejenigen, welche an die Masse als Konkursgläubiger Ansprüche machen wollen, hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche mit dem dafür verlangten Vorrechte bis zum genannten Termine entweder schriftlich einzureichen oder der Gerichtsschreiber zu Protokoll zu geben unter Beifügung der urkundlichen Beweismittel oder einer Abschrift derselben.

Zugleich wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Wittwoch, den 25. Juli 1894, Vormittags 8<sup>1/2</sup> Uhr sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Wittwoch, 15. August 1894, Vormittags 8<sup>1/2</sup> Uhr vor dem Gr. Amtsgerichte Abth. II Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung aufzulegen, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgelobte Verbindungen in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. Juli 1894 Anzeige zu machen.

Mannheim, den 2. Juli 1894.  
Gerichtsschreiber  
Amtsgerichts.  
Stall.

#### Konkursverfahren.

No. 5706. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Robert Koch in Mannheim ist heute Vormittags 10<sup>1/2</sup> Uhr das Konkursverfahren eröffnet worden.

Zum Konkursverwalter ist ernannt: Rechtsanwalt Dr. Ludwig Reim in Mannheim.

Konkursforderungen sind bis zum 14. August 1894 bei dem Gerichte anzumelden und werden daher alle diejenigen, welche an die Masse als Konkursgläubiger Ansprüche machen wollen, hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche mit dem dafür verlangten Vorrechte bis zum genannten Termine entweder schriftlich einzureichen oder der Gerichtsschreiber zu Protokoll zu geben unter Beifügung der urkundlichen Beweismittel oder einer Abschrift derselben.

Zur Beschlußfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände ist auf

Dienstag, den 31. Juli 1894, Vormittags 8<sup>1/2</sup> Uhr, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, 28. August 1894, Vormittags 8<sup>1/2</sup> Uhr vor dem Gr. Amtsgerichte Abth. 3 Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung aufzulegen, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgelobte Verbindungen in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 14. August 1894 Anzeige zu machen.

Mannheim, den 4. Juli 1894.  
Der Gerichtsschreiber des Groß. Landgerichts.  
Wohr.

In 3 Monaten Englisch u. Französisch lehr. 42500  
Wo sagt die Eggel. d. 81.

#### Konkursverfahren.

Zur gerichtlich genehmigten Schulverteilung in dem Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns Julius Trapp in Mannheim sind Mt. 3918.28 verfügbare.

Nach dem niedergelegten Schlußverzeichnisse sind dabei:

Mt. 2477.21 bevorrechtigte Forderungenbeträge zu berücksichtigen.

Mannheim, den 4. Juli 1894.  
Friedrich Bühler,  
Konkursverwalter.

#### Vergebung von Bauarbeiten.

Die Arbeiten zur Herstellung von Neben- u. Hufeinstriedungen bei den polikarischen Gebäuden St. A & Nr. 1 u. 2 sollen im Wege schriftlichen Angebots vergeben werden.

Veranschlagt zu:

1. Grabarbeiten	450 Mt.
2. Maurerarbeiten	6320 "
3. Steinbauarbeiten	4390 "
4. Zimmerarbeiten	2100 "
5. Schlosserarbeiten	2815 "
6. Glaserarbeiten	70 "
7. Tischlerarbeiten	250 "
8. Blechenerarbeiten	310 "
9. Flächenerarbeiten	2460 "

Pläne und Uebereinstimmungen sind während den üblichen Geschäftsstunden bei der unterzeichneten Stelle aufgelegt, wo auch die Angebotsformulare zu haben sind.

Die Eröffnung der Submissionen findet Montag, 16. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr in unserm Geschäftszimmer statt.

Mannheim, 30. Juni 1894.  
Groß. Bezirksbau-Inspektion.

#### Schankmachung.

Nr. 18908. Bei der diesseitigen Gemeindeverwaltung ist alsbald die Stelle eines Sekretärs II. Klasse zu besetzen. Dieselbe gehört zur VI. Klasse des städtischen Gehaltskalküls mit einem Jahresgehalt von 1700—2000 Mt.

Bewerber aus der Zahl der mehreren Jahre im staatlichen Dienste erprobten Kandidaten werden erucht, ihre mit Zeugnissen über Bildungsgang und bisherige Beschäftigung belegten Anmeldungen binnen 14 Tagen einzureichen.

Mannheim, den 28. Juni 1894.  
Der Stadtrat.  
Steger.

#### Schankmachung.

Nr. 42963

Freitag, den 6. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr wird der Erwerb der Ader-Lose Rosenparken II. Gewann No. 35 u. 36, zus. 2 Ader, 1 Ader, 10 Ader (Hof und Widen) und ein Theil der Lose Rosenparken III. Gewann No. 33<sup>1/2</sup>, 34 u. 35, zus. 1 Ader, 2 Ader, 20 Ader (Hof und Widen) öffentlich an Ort und Stelle versteigert.

Zusammenkunft hinter der neuen Realhau.

Mannheim, 2. Juli 1894.  
Die Kultur-Commission:  
Bräunig.

#### Schankmachung.

No. 18991. Der Betrieb zweier Nachmittagsfahrten zum Personenverkehr über den Neckar und zwar: die eine etwa 500 Meter unterhalb der Friedrichsbrücke soll vorbehaltlich der wasserpolizeilichen Genehmigung und der Staatsgenehmigung zur Fährordnung zunächst auf ein Jahr verpachtet werden.

Unternehmer werden gebeten, ihre Offerten, beziehungsweise die Bedingungen, unter welchen sie geneigt sind, den Betrieb der beiden Fahrten zu übernehmen, bis längstens

Sonntag, den 14. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr auf der Stadtrats-Registratur im Rathhaus 2. Stock Zimmer No. 4 schriftlich einzureichen, wobei die Bedingungen und der Entwurf der Fährordnung zur Einsicht aufgelegt.

Mannheim, den 2. Juli 1894.  
Stadtrat:  
Bräunig.

#### Städt. Gaswerk Mannheim.

Nachfrage des Leuchtgases vom 24. Juni 1894 bis 1. Juli 1894 bei einem händlichen Verbrauch einer Flamme von 100 Liter = 15.75 Normalkerzen.

#### Jahrlich-Versteigerung.

Freitag, den 6. Juli d. J., Nachm. 3 Uhr werden im Vollstreckungsweg im Rathhaus zu Heidelberg:

ein Kühlkühl, ein Gabelwerk, 1 Fahrstuhl, 1 Pferd, und sonstige Möbel gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Mannheim, den 2. Juli 1894.  
Deißler, 4306  
Gerichtsvollzieher.

#### Jahrlich-Versteigerung.

Freitag, den 6. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr werden bei der Wirtshaus zum Haltepunkt in Käfertal:

1 Pferd, 3 Wagen, Duna, verschiedene Möbel und Hausrath, sowie sonstige Gegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Mannheim, den 2. Juli 1894.  
Deißler, 43068  
Gerichtsvollzieher.

#### Zwangsversteigerung.

Donnerstag, den 5. Juli, Nachm. 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 dahier:

8 Grabsteine, 2 Chiffonier, 2 Kleiderkasten, 1 Buffet m. Spiegel, 2 Spiegelkränze, 4 Bilderkommoden, 1 Weiserstuhl, 1 Kommode mit Spiegel, 1 Nähmaschine, 2 Scherenschränke, Schiller, Gähel und Generalstabswerke, Regier's Conversationswerk, 1 grüne Tischgarnitur, 2 Dug. Bekleide aus Christopple, 1 Weiseruhr, 1 goldene Damenuhr mit Kette, 1 Reduktion, verschiedene Leinwände, Frauenkleider, Bilder, Spiegel, Tische, Stühle, Tisch u. Nachttische, Kochtöpfe, 2 Scherentische, 1 Tafelkloster, 1 Duan, 1000 Flaschen und Krüge Mineralwasser, 1 alte Sodawasser-maschine, 1 Uhr, 1 Käfig mit 4 Kanarienvögeln im Vollstreckungsweg gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Mannheim, den 3. Juli 1894.  
Göbel,  
Gerichtsvollzieher, C 4, 5.

#### Zwangsversteigerung.

Donnerstag, den 5. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal, Q 4, 5 dahier, für Schneider u. Schneiderrinnen geeignete Artikel:

27 Meter Mantelstoff, 50 Meter Spitzen, 4 Meter Canella, 1 Schachtel Schweißblätter, 8 Rollen Nachtbland, 1 Schachtel Feder-maschinen, 67 Meter Verpaffermentrie, 1 Stück Altabend, 21 Meter Seidenstränge, 3 Stück Uhren, 5 Stück Futterstoff, 10 Gros Stoffe und Dornnäpfe, 1 Parthe Federn, 2 Nähmaschinen, 14 Stück Futterpressen, 1 Waaren-Kastl, 2 Arbeitstische.

Ferner: 5 Grabsteine, 1 Buffet, 3 Kommoden, 1 Bettstuhl, 2 Sopha, 1 Scherentisch, 1 Waschkommode, 1 Kleiderkasten, 1 Wandspiegel, 1 Verpaffermaschine, 100 Flaschen Roschwein und sonst Verschiedenes im Vollstreckungsweg gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Mannheim, den 3. Juli 1894.  
Ott, 43079  
Gerichtsvollzieher, K 2, 31.

#### Deffentliche Versteigerung.

Donnerstag, 5. Juli 1894, Vormittags 9 Uhr werde ich im im Auftrage der Firma Ferd. Baum & Cie. hier in deren Geschäftslocale F 8, 4 gemäß Art. 343 H.-G.-B.

7 Wagen à 200 Ctr. Ia. Ruhrsteinkohlenbrikettes, Marke A, franco Waggon Mannheim, lieferbar sofort, gegen Netto-Cassa öffentlich an den Meistbietenden versteigern.

Mannheim, 4. Juli 1894.  
Schumacher,  
Gerichtsvollzieher.

#### Zwangsversteigerung.

Donnerstag, den 5. Juli d. J., Nachmittags 1 Uhr, werde ich mit Zustimmung beim Rathhaus in Heidelberg:

1 Spinnmaschinen, 1 Kupferner Kuhlapparat, 1 Waschkübel, 1 Nähmaschine, 1 Schraubstock, 1 Ambos, 9 Schließel, 5 Transmissionsriemen, 2 Schrotmühlen, 1 Puchelkammer, 1 Laufzug und sonst Verschiedenes gegen Baarzahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern.

Mannheim, den 3. Juli 1894.  
Tröndle,  
Gerichtsvollzieher L 2, 6.

#### Danksagung.

Von einem Freund u. Wohlthäter unserer Anstalt ist uns zur Kostenbedeckung für unser neu angekauftes Haus die große Gabe von

1000 Mark in Gestalt einer geschenkten Theilobligation zugekommen.

Wir sprechen für dies hochherzige Geschenk unseren besten Dank aus.

Mannheim, 3. Juli 1894.  
Der Vorstand  
des Diakonissenhauses.  
Reere Plätschen 10, 10659  
L. Hermann, R 2, 12.

#### Krieger-Verein.

Zur Schängel-Feier. Sonntag, den 13. Juli. Anmeldungen bis einschließl. Samstag, den 7. ds. bei Kamerad Pötsche am Strahmarck O 3, 5. Abfahrt in Ludwigshafen 7 Uhr 12 Min. früh. Ankunft in Odenbach 8 Uhr 41 Min. Fahrpreis Mt. 1.50. Rückf. 7 Uhr 52 Min. Abends. Ankunft in Ludwigshafen 9 Uhr 25 Min. 43048

Der Vorstand.

#### Turn-Verein.

Gegründet 1846.

Unseren verehr. Mitgliedern zur Nachricht, daß die Liegungssachen wie folgt festgesetzt sind: 44978

Turnhalle U 2 (Friedrichshof)

Kontog: Riegenturnen, Sonntag: Riegenturnen, Donnerstag: Riegenturnen, Freitag: Riegenturnen u. Samstag: Riegenturnen.

Nur für Jugendturner.

Turnhalle in K 5. Dienstag: Männerturnen, Sonntag: Männerturnen, Jeweils von 8—10 Uhr.

Jeden Samstag Wochenversammlung im Lokal, Roscher Pösch, T 1, 4.

Der Vorstand.

Anmeldungen zum Beitritt in den Verein bittet man schriftlich an den Vorstand zu richten, auch werden solche an den Liegungssachen in den Turnhallen entgegengenommen.

#### Deutsche Generalsechshule Lehr-Verband Mannheim.

Sonntag, den 15. d. Mt., Abends 7 Uhr, findet in dem Garten der Restauration Göb. Kennershoffstraße eine

gesellige Zusammenkunft statt, wozu wir die verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen und Freunde der Sache ergebenst einladen.

43023

Der Vorstand.

#### Velociped-Club Mannheim.

Samstag, den 4. Juli, Abends 7 Uhr im Lokal.

Tages-Ordnung:

1. Zusammenstellung des Programms zu unserem Sommer-Fest.
2. Vereinsangelegenheiten.

Wir bitten um pünktliche und zahlreiche Erscheinung.

43049

Der Vorstand.

#### Velocipedisten-Verein Mannheim.

Wittwoch, 4. Juli 1894, Abends 8 Uhr an der Salzwag.

Um zahlreiche Theilnahme bittet

Der Fahrwart.

#### Abend-Ausfahrt nach Rheingönheim.

(Restauration Frech). Abfahrt Abends 8 Uhr an der Salzwag. 43070

Um zahlreiche Theilnahme bittet

Der Fahrwart.

#### Danksagung.

Für die reichen Ehrengaben der hiesigen Mehgerinnung, sowie die der Herren Mehgermeister und des Schlachthauspersonals, ebenso für die Gratulationen meiner werthen Freunde und Bekannten, anlässlich meiner 25jährigen Thätigkeit im hiesigen Schlachthaus, sage ich nochmals meinen herzlichsten innigsten Dank.

Paul Ehrmann,  
Schlachthausverwalter.

#### Bekanntmachung.

Der nächste hiesige Zucht- und Fettviehmarkt wird am Montag, den 9. ds. Mt. 43069

Zufuhr in der Regel 800—1000 Stück. 43069

Bratten, den 2. Juli 1894.  
Bürgermeisteramt:  
F. Wittum.

850,000 Mark Fiskus- } Gelder  
1,300,000 Mark Privat- }

sind zu 4—4<sup>1/2</sup> % auf gute Hypotheken in kleineren und größeren Posten unter günstigen Bedingungen auszuliehen. Schriftliche Gesuche bezw. Anträge, welche 20 Pfg. in Briefmarken zur Rückantwort beizufügen sind, nimmt entgegen und vermittelt die 43061

Südwestdeutsche Immobilien- & Bodencredit-Gesellschaft  
Karlsruhe.

#### Weil & Benjamin, Bankgeschäft, Mannheim, D 2, II. Telephon 742.

An und Verkauf Beleihung Controle über Verlosungen Versicherung gegen Coursverlust bei Auslosung Besorgung neuer Couponsbogen

An- u. Verkauf von ausländ. Noten und Geldsorten. Wechseln u. Devisen, Einlösung von Coupons schon vor Verfall. 41993

von Staatspapieren, Actien, Obligationen, Loosen etc.

Die Weinhandlung C. Th. Schlatter, O 3, 2 Teleph. Nr. 600 empfiehlt reichhaltiges Lager selbstgezoGENER Weissweine in Gebinden von 45 Pfg. an per Liter, Rothweine von 60 Pfg. an per Liter bis zu den feinsten Qualitäten — Weine in Flaschen in beliebigen Qualitäten von 50 Pfg. an per Fl. — Feine Pfalz-, Rhein-, Mosel-, Bordeaux-, Dessert- und Medicinalweine. — Schaumweine und Champagner zu Fabrikpreisen. — Specialität in echtem Cognac, Liqueurs, Spirituosen. Preislisten und Proben zu Diensten. 54046

#### F 8, 4 Ferd. Baum & Co. F 8, 4

Liefern frei an's Haus:

Prima stückreichen Fettschrot, gewaschene und gesiebte Anthracitkohlen, deutsche und englische Anthracitkohlen, Ruhrsteinkohlen, Brikettes, Koks für irische und Fällbesen, trockenes Bündel- und zerleinertes Tannenholz, Torfstreu und Torfmüll ab Lager in Ballen und Waggonladungen.

Carbolinum zu billigsten Preisen.

#### Ruhrkohlen

Prima stückreichen Ofenbrand, gewaschene und gesiebte Ruhrkohlen deutsche u. englische Anthracitkohlen

direkt aus dem Schiffe, ferner 30189

Braunkohlenbrikettes, Marke B und alle Sorten Ia. Brennholz

liefert zu billigsten Preisen

B 7, 7 Alex Osterhaus B 7, 7.  
Telephon Nr. 442.

#### Todes-Anzeige.

Am Montag, den 2. Juli verschied nach langem mit Geduld ertragenem Leiden unser Kaffeeher

Christian Faist

von Kirchbach. Derselbe stand 31 Jahre in unsern Diensten und übte sein hiesiges Fleiß und Fleißtreue ein Andenken über das Grab hinaus. 43021

Mannheim, Böhlgelagen, den 3. Juli 1894.  
Verein Chemischer Fabriken in Mannheim.  
Chemische Fabrik Böhlgelagen 5 Mannheim.



**Mannheimer Gartengesellschaft.**  
Donnerstag, den 5. Juli, Abends 8-11 Uhr  
**GROSSE CONCERTS**  
der hiesigen Grenadier-Kapelle unter gütiger Mitwirkung  
des hiesigen Virtuosen Herrn Hofmeister F. W.  
Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.  
43071 Der Vorstand.

**Ballhaus (Schloßgarten).**  
Donnerstag, 5. Juli, Abends 7/9 Uhr 43047  
**Grosses Garten-Concert**  
der vollständigen Capelle Petermann  
Direction: Herr Capellmeister C. Petermann.  
Eintritt 25 Pfg. Familien à Person 20 Pfg.

**Friedrichsdorfer Zwieback**  
überall rühmlichst bekannt durch seine vorzügliche Qualität, allseitig  
gerühmt empfohlen, stets frisch im  
43068  
Hauptdepot von Herrn. Hauer, 0 2, 9,  
sowie bei den Niederlagen Anton Brillmayer, L 12, 4a, Carl  
Weber, 0 8, 5 und Carl Möbius, 5 6, 1b.

**Birresborn**  
Natal-Kohlens-Mineralwasser  
Tafelgetränk Gr. Durchl. des Fürsten Bismarck  
Königlich in Mineralwasserhandlung, Apoth., Hôtels etc.  
Böhmische Auszeichnung Chicago 1893. Besteres Tafelwasser.  
Witberühmte Heilquelle. 38390  
Hauptniederlage: F. Dangmann, Mannheim.

Das Nestle'sche Kindermehl wird seit 25 Jahren von den  
ersten Autoritäten der ganzen Welt empfohlen und ist  
das beliebteste und weit verbreitetste Nahrungsmittel für kleine  
Kinder und Kranke.

15 Ehren- **Nestle's Kindermehl** 18 goldene  
diplome. (Milchpulver). Medaillen.



Nestle's Kindernahrung  
enthält d. beste Schweizermilch  
Nestle's Kindernahrung  
ist sehr leicht verdaulich.  
Nestle's Kindernahrung  
verhütet Erbrechen u. Diarrhoe  
Nestle's Kindernahrung  
ist ein diätetisches Heilmittel.  
Nestle's Kindernahrung  
erleichtert das Entwöhnen.  
Nestle's Kindernahrung  
wird von den Kindern sehr  
gern genommen.  
Nestle's Kindernahrung  
ist schnell u. leicht zu bereiten.  
Nestle's Kindernahrung ist während der heissen Jahreszeit,  
in der jede Milch leicht in Gährung übergeht, ein unent-  
behrliches Nahrungsmittel für kleine Kinder. 41509  
Verkauf in Apotheken und Droguen-Handlungen.

**Kopfwaschen für Damen**  
mied bei Eintritt der warmen Witterung zur Nothwendigkeit.  
Nicht nur, daß durch ein sorgfältiges Waschen des Kopfes und  
der Haare dieselben von Schmutz, Staub und den lästigen Kopf-  
schuppen gänzlich gereinigt werden, sondern es werden auch  
die bereits abgefallenen und vernachlässigten Haare zu neuem  
Wachsthum angeregt. Rein wirklich separater Damenfrisur-  
Sägen ist mit den anerkannt besten Apparaten zum Kopfwaschen  
und Haartrocknen ausgestattet und empfehle ich denselben zur  
ger. Benutzung. Erleichterungen sind ausgeschlossen, da die Haare  
vollständig getrocknet werden. Die Bedienung ist eine aufmerk-  
same, als dieselbe von mir und meiner Frau ausgeführt wird.

**H. Urbach, Herren- u. Damenfriseur**  
N 3, 78. Ecke der  
Kaufstraße. 40928

**Haus-Entwässerungen.**  
Zur Ausführung empfehlen sich 41900  
**W. Bouquet, Kurt & Böttger.**  
Bureau: B 5, 3, Telephon Nr. 502  
Lagerplatz: Verläng. Jungbushstr., Telephon Nr. 9.

**Glücks-Loose**  
der  
**Frankfurter Pferdemarkt-Lotterie**  
à Mk. 1—  
sind eingetroffen. Nach Auswärts à Mk. 1,10.  
Expedition des General-Anzeigers.  
Dr. D. Gaaß'sche Buchdruckerei.

**Gothaer Lebensversicherungs-Bank.**  
Die unterzeichneten Vertreter dieser ältesten und größten  
deutschen Lebensversicherungs-Anstalt empfehlen sich zur  
Vermittlung von Versicherungen und erbiten sich zu jeder  
gewünschten Auskunft. 30969  
**Rabus & Stoll.**

**Elektrizitäts-Aktiengesellschaft**  
vormals **Schuckert & Co.**  
Technisches Bureau Mannheim.  
**Elektrische Beleuchtungs-Einrichtungen**  
Bau elektrischer Centralen  
Elektr. Arbeitsübertragung, elektr.  
Strassenbahnen  
Galvanoplastische u. elektrolytische Einrichtungen  
Reichhaltiges Lager sämtlicher Materialien für  
elektrische Einrichtungen und deren Betrieb.  
Verzeichnisse ausgeführter Anlagen,  
generelle Kostenanschläge und Betriebs-  
Kosten-Berechnungen gratis. 30962  
Ingenieure u. Monteurs jederzeit zur Verfügung.

**Das Bureau**  
der Ortskrankenkasse Mannheim I  
befindet sich vom 2. Juli d. J. ab 42893  
**G 2, 19/20, 2. Stock.**

Der weltberühmt gewordene  
**„Triumphstuhl“**  
in vier verschiedenen Stellungen als: Stuhl, Kautentl., Sägematte  
und Bett zu benutzen. Inwendig für Zimmer, Warten, Veranda's,  
Binowals und Baderie. Preis: Naturgebebt mit starkem Säfer-  
stoff M. 3.—; mit Armlehne M. 4.—; mit Verlängerung M. 4,50;  
mit Armlehne und Verlängerung 5,50 M.—. Alle Nr. per Post versend-  
bar und sind für Frachtmittel 50 Pfg. beizufügen. Nur allein zu haben bei:  
**Karl Komes, Mannheim, Kaufhaus, N 1, 1.**  
Füllgeschäff: Baden-Baden, Sächtenhalerstraße 8.



**Holzdraht-Rouleaux.**  
Beziehe anzuzeigen, daß ich die alleinige 40893  
**General-Vertretung**  
der ersten deutschen und zugleich bestrenomirtesten ältesten  
**Holzrouleauxfabrik v. J. A. Gluck**  
Waldsachsen, Bayern  
habe und liegen Muster und Musterrouleaux zur gef. Ansicht  
in meinem Bureau N 1, 2, Kaufhaus, part. auf.  
Gust. Adolf Eberle.

**Gravir-Anstalt A. Jander**  
P 1, 1 Mannheim (Planken) P 1, 1.  
**Gravirungen aller Art**  
auf alle Metalle, Eisenblech etc. Wappen, Siegel, Thür-  
und Firmenschilder, Stenzen und Walsen, Korkbrenn-  
stempel, Datumstempel, alle Arten Selbstfarber, Num-  
mersteure, Plombirzangen und Bleie. 39014  
**Alle Sorten Schablonen**  
und **Gummistempel.**  
Reparaturen prompt und billigst.

**Farben, Bodenlack in allen Nuancen, Fir-  
nisse, gefochtes Leinöl, auch präparirt mit Farben  
für Stiegen und Läden, sowie Parquetbodenwische,  
Stahlpahne, Terpentinöl, Berg, Fensterleder,  
Schwämme, Pinsel und Bürsten in großer Auswahl.**  
Ferner halte stets großes Lager in gebranntem  
**Gyps und Portland-Cement**  
zu Fabrikpreisen. 34754  
**Jac. Lichtenthäler,**  
B 5, 10.

**Geld und Zeit** ersparen alle Diejenigen,  
welche bei Stellensuchen,  
Gäuser, Guts, Geschäfts-  
ze. Käufen und Verkäufen, Pacht oder Verpachtung,  
Affocien, Vertreters, Agentursuchen etc. ihre Absicht  
direct in einer Annonce kund geben.  
Man wendet sich zu diesem Zwecke an die Central-  
Annoncen-Expedition der deutschen und ausländischen  
Zeitungen von G. L. Danne & Co. (gegründet 1864),  
welche viele Schiffs-Annoncen sogleich nach Eingang an  
die bestgeeigneten Zeitungen besorgt und die einlaufenden  
Offertbriefe gebührenfrei stets am Tage des Eingangs  
dem Auftraggeber zuwendet. 41847  
Billigste Bedienung. Gewissenhafte Rathberthelung.  
Bureau in Mannheim, N 2, 9.

**Saalbau.**  
Mittwoch, den 4. Juli 1894:  
**Charley's Tante.**  
Schwanke in 3 Akten  
von Brandon Thomas.

Donnerstag, den 5. Juli 1894.  
**NIobe.**  
Schwanke in 3 Akten von S.  
Boulton und C. A. Boulton. Frei  
bearbeitet von Doctor Oscar  
Blumenthal. 42052  
Der Vorverkauf der Nilote's  
findet in der Musikalienhandlung  
von Th. Schler statt.  
Sonntag, den 8. Juli un-  
widerzweifellich letzte Vorstel-  
lung.

Frische  
allerfeinste, garantiert reine  
**Centrifugen-  
Süßsrahm-Tafel-  
Butter**  
1 M. 12 Pfg.  
**Johann Schreiber**  
Breitestraße, Jungbushstraße  
Schweisingerstraße  
Alpenhorn. 42908  
**G 4, 10, Fr. Stutz.**  
**Est. Magenbitter**  
(f. Magen.)  
pr. 1 Gr.-Flasche Mk. 1.20  
wieder eingetroffen. 42377  
**J. Hess, 0 2, 13.**

Vorzüglichen  
**Kornbranntwein**  
zum Ansehen in 42720  
**Q 5, 3.**

**Wein,**  
rother per Flasche 90 Pfg., weißer  
per Flasche 50 Pfg., garantiert rein.  
43051 M 5, 6.  
Die Reuehrungen und Be-  
sehlungen, welche ich in der  
„Reuehrung“ gegen Frau Kehl  
ausgabte, nehme ich zurück. 43045  
**Fran Sumbrecht.**  
Geld am Hypothek und Wechsel  
vermittelt d. Röber, Dres-  
den. Am See. Rüd. erbeten. 42002  
**Alte Bücher** einzeln wie ganze  
Biblioth. faust u. 34117  
N. Vender's Antiqu., N 4, 12

Thät. o. still. Zehhaber in  
10.000 Mk. für e. sehr ren-  
tabl. Geschäft sof. gef. Cap-  
ital verginst u. die Hälfte v.  
Reingewinn. Off. u. Nr. 43080  
an die Exped. d. B. Bl.

**Eierkisten**  
30 Pfennig, 43057  
**Stroh**  
80 Pfennig Gr.  
**Gierhandlung, G 2, 15.**  
Es wird fortwährend zum  
**Waschen und Bügeln**  
(Glanzbügeln)  
angenommen und prompt und  
billig besorgt. 33563  
**Q 5, 19 parterre.**  
Große Vorhänge werden  
gewaschen u. gebügelt bei billi-  
ger Berechnung.

**Ohne Concurrenz.**  
Kochherde in Guß u. Schmiede-  
eisen, ein ausgezeichnetes Fabrikat  
von 20 Mark an unter Garantie  
zu verkaufen bei 33255  
**Wilh. Baumüller, F 6, 3.**

**Ein wahrer Schatz**  
für die unglücklichen Opfer  
der Selbstbeschuldigung (Anno-  
und geheimen Ausschwei-  
fungens) das berühmte Werk:  
**Dr. Retz's**  
**Selbstbewahrung**  
80. Ausg. Mit 17. Abthd.  
Preis 1 Mark. Lese- u. Jodel-  
für an den schmerzlichen  
Folgen dieses Lasters Leid-  
seiner achtzigjährigen Leber-  
tungen retten jährlich  
Tausende von solchen Tode-  
zu befreien durch das Ver-  
lags-Magazin in Leipzig,  
Neumarkt No. 34, sowie  
durch jede Buchhandlung.

**OTTO HERZ & CO**  
FRANKFURT  
a. M.  
Kleiderfabrik  
Allein-Verkauf bei:  
**Georg Hartmann, E 4, 6.**  
Telephon 443. 42332



**Ullmann**  
(179) Gefunden und bei Gr.  
Bezirksamt deponirt: 43028  
Bücher.

**Büchlein**  
Ein kleiner schwarzer  
**Sund**  
mit hellbraunen Pfoten zu-  
gelaufen. 43049  
Zu erfragen N 7, 17.

**Ullmann**  
Ein brauner starker  
Jagd hund, auf den  
Namen Ramah hörend  
abhanden gekommen.  
Dem Ueberbringer  
gute Belohnung.  
43045 L 14, 10a.

**Sund, (Schpinder,  
Weiden), 8 Wochen  
alt, Samstag Abend  
abhanden gekommen.  
Gute Belohnung. Vor Kauf  
gewarnt. L 5, 6 1. 43015**

**Ankauf**  
Alte Aktien, Geschäftsbücher  
und Briefe  
faust jedes Quantum zum Ein-  
kassieren bei hohen Preisen.  
Ankündige Einkassirung auf Ver-  
langen unentgeltlich. Papiere-  
fabrik Wimpfen a. R. 38837

**Gebrauchte Bücher**  
einzel u. ganze Bibliotheken faust  
zu höchsten Preisen. 42261  
F. Nemnich, Buchbdlg. N 3, 7/8.  
Wer zahlt die höchsten Preise  
für getragene Kleider, Schuhe  
und Stiefel. 43058  
M. Vittel, H 2, 8.

**Verkauf**  
Ein neues Bohne-  
haus in der Höhe des  
Hofens, ca. 300 J. Alt.  
Wag für Fabrik, Lager  
oder sonst für jeden anderen Zweck  
geeignet, wegen Todesfalls sehr  
billig unter günstigen Bedingungen  
zu verkaufen. 42558

Respektanten bitten ihre Adresse  
unter No. 42558 an die Expedition  
d. Bl. zu richten.  
Ein gut rentables Haus mit  
Wirtschaft wegen Wegzugs sofort  
billig zu verkaufen. 42541  
Röhers im Verlag.

**Gasthaus!**  
Am schönsten verkehrsteichsten  
Platz Mannheims neues An-  
wesen mit vorzüglicher Wein-  
und Bierwirtschaft — große  
Räume, Nebenzimmer, Saal etc.  
preiswürdig zu verkaufen. 42588  
Röhers im Verlag.

Ein gut gehender 41721  
**Gasmotor**  
ist Veränderungshalber sofort  
preiswürdig zu verkaufen.  
Näh. in der Exped. d. Bl.  
Ein Preisschwagen, 1-  
und 2spännig, mit Drechsle, für  
Brauerei geeignet, zu verkaufen.  
Röhers im Verlag. 33355  
Mehrere gebrauchte und neu,  
Karren mit u. ohne Federn zu  
verkaufen. G 5, 17. 34790

**Klavier.**  
Ein ganz gut erhaltenes Tafel-  
Klavier aus der Fabrik von  
Richard Steg in Stuttgart ist  
zum Preis von Mark 150.— zu  
verkaufen. Termine werden hier-  
auf speciell aufmerksam gemacht.  
Röhers bei der Expedition d. B.  
Blattes. 42524

**Pianino**  
neuester Bauart, bestes Fabrikat,  
preiswerth abzugeben. 40043  
F 8, 15, 2. Stad. rechts.  
Ein prima Flügel à 150  
billig zu verkaufen. 41700  
Röhers N 7, 22, 3. Stad.

**Zu verkaufen.**  
Ein in gutem Zustande befind-  
liches und sich gut rentirendes  
Haus, mit einer nachweisbaren,  
sehr gutgehenden Wirtschaft, soll  
kräftigst bald verkauft werden.  
Respektanten belieben ihre Off.  
unter No. 43019 an die Exped.  
dieses Blattes abzugeben. 43019  
1 neuer großer Pfeifboffer  
ist zu verkaufen. 42711  
K 3, 6, 1 Lx



**Ein Kanapee mit 6 Stühlen,** 1 Bett, ein Ofen mit Rohr u. Stein zu verl. D 2, 7. 42531

**1 neue franz. Bettstatt mit** Kopf und Matrache bill. zu v. 42734 U 4, 4, 4. St.

**2 elegante Küste, 1 fast neues Heal,** (passend für Tuch, Manufactur- oder Kurzwaaren) Herren- und Damenbüsten etc. zu verkaufen. 42298 Q 1, 1, 1. St.

**Zweitradiger Handwagen bill.** zu verkaufen. Q 7, 4. 42442

**Badeeinrichtung mit Ofen** zu verl. L 4, 5. 42465

**Stellen für**

**Vertrauensposten!**

Auf das Comptoir eines bedeutenden Fabrikgeschäftes wird ein tüchtiger energischer Kaufmann als erster Buchhalter u. Disponent für dauernde Stellung zu baldigem Eintritt gesucht.

Da derselbe in Abwesenheit des Principals denselben vertreten soll und event. Procura erhält, muß eine zu vereinbarenden Caution gestellt werden.

Offerten mit Zeugnissen und genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit unter N. 61526 an Haasenstein & Vogler N.-G., Mannheim. 43009

**Anfangsgehilfe**

auf ein Bureau gesucht. Wo sagt die Exped. 42708

**Werkführer**

für eine Fabrik der Holzbranche gesucht. Mechaniker bevorzugt. Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen beschiedert unt. No. 42960 die Exped. ds. Bl.

**Gausbrüche**

mit guten Zeugnissen gesucht von Ferd. Oberstadt S. Cie.

**Jüngerer Maschinist** gesucht. Näh. im Verlag. 42943

**Ein braver Junge** mit sauberer Handschrift, dem Gelegenheits geboten ist, etwas zu lernen, auf ein Bureau gesucht. Näheres Expedition. 42980

**Wer sofort ein ordl. Mädchen,** das kochen kann u. alle Hausarb. verrichtet, gef. C 4, 18. 42928

**Gut empfohlene Mädchen** finden Stellen. Frau Wid. G 2, 9. 42549

**Tüchtige Köchin,** welche auch Hausarbeit mit besorgt, gegen hohen Lohn per sofort gesucht. 42718 P 2, 1, 2. Untf.

**Tüchtiges Mädchen,** tagsüber sofort gesucht. 43035

**Näheres Sedenheimerstr. 19a, 4. Stod.**

**Ich suche 43058** eine branchefundige gebildete

**Verkäuferin.**

Kost u. Wohnung im Hause.

**F. Zumwinkel,**

Papier- und Schreibwblung, Buchdruckerei Gernerstraße.

Ein Fräulein mit schöner Handschrift für Buchhaltung sofort gesucht. Offerten mit Zeugnisschriften unter No. 43002 an die Expedition ds. Bl. 43002

**Arbeiterin u. Schwämmchen** zum Kleidermachen sofort gesucht. 43075 D 2, 3, 3. Stod.

**Ein fleißiges Küchenmädchen** sofort gesucht. P 4, 17. 43077

**Mädchen, welche bürgerlich** kochen u. Hausmädchen finden sofort hier u. Auswärts gute Stellen. 43080

**Bureau Windorf, H 4, 4.**

Ein junges Mädchen als Gärtin in den Kindergarten gef. Näh. A 2, 2, Morgenst. um 9 oder 12 Uhr. 43044

**Stellen suchen**

Ein junger, militärreifer, kaufmännisch gebildeter Mann sucht per sofort oder später unter bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung auf einem Comptoir.

Gef. Off. unt. H. 8. No. 43085 an die Expedition ds. Bl.

Eine reinl. kinderlose Frau sucht Monatsdienft. Näheres in der Exped. ds. Bl. 42732

**Geprüfte Krankenwärterin** empfiehlt sich im Kranfensorgen. Näh. F 2, 16, 2. Stod. 42719

**Eine geschte Witwe,** in allen Zweigen der Haushaltung gründlich erfahren, sucht zur selbstständigen Führung des Hauswesens, sofort oder später. Offerten unter Nr. 43034 an die Exped. d. Bl. 43034

**Rehabilitations**

Ein Lehrling mit guter Schulbildung sucht Kirchener S. Cie., Nachf., Kurzwaaren-Engros C 4, 1. 43020

**Lehrling**

unter günstigen Bedingungen gesucht von Ferd. Oberstadt S. Cie.

**Miethgesuche**

**Mieth-Gesuch.** Eine kinderlose Familie sucht eine freundliche Wohnung im südlichen Stadtteil, 5-6 Zimmer und Badezimmer. 42899

Best. schriftliche Angebote mit Preisangabe unter No. 42899 an die Expedition ds. Blattes.

Spätestens per 1. September wird eine gesunde herrschaftliche Wohnung, 6-7 Zimmer, Küche, Badkammer etc. zu mieten gesucht. 42751

Anerbieten mit Preis-Angabe unter N 6 15068 an Haasenstein & Vogler, N.-G., Mannheim erbeten.

**Wohnung,**

4-5 Zimmer, Mansarde etc. v. 1. Oktober oder früher zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe an die Expedition ds. Bl. erbeten; solche ohne Preis bleiben unberücksichtigt. 42872

**Wohnung,**

2 kleinere oder 1 größeres Zimmer mit Küche von Ehepaar ohne Kinder (3. oder 4. Stod. angeschlossen) per 15. August ev. 1. Septbr. zu mieten gesucht. 43078

Offerten mit Preisangabe unter No. 43078 an die Expedition ds. Blattes.

**Magazin**

**J 5, 4** 1 Werkb. od. Magazin, 50 qm Pflanzrain m. od. ohne Wohnung zu v. 41224

**L 8, 4** 1 hübsch. Magazin mit 2 Comptoirten u. großen Kellerräumlichkeiten sofort zu vermieten. 33671

Näheres im Vorderhaus in der Wohnung zu erfragen.

**S 2, 4** Kleine Werkstätte mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 42362

**Läden**

**B 2, 10<sup>1</sup>** 2 Bureau-Räume 2. et. mit Magazin ab 1. August cr. zu v. 42997

**E 1, 8** 2. St. Pfl. 6705, Geschäftstraum (80 qm. Hl.) sof. zu verm. 43037

**E 2, 13<sup>1</sup>** geräumiger Laden mit 2 Schaufenstern mit od. ohne Wohnung zu vermieten. Näh. F 3, 1, part. 37766

**E 3, 14** Pflanzen, Laden per 1. Sept. zu v. 40907

**E 3, 14** Pflanzen, Laden per 1. Sept. zu v. 40905

**Für Metzger!**

**H 7, 9** (Neubau), Laden mit 2 gr. Zimmer, Küche, Keller, Werkfläche u. Zub. gute Lage, ohne Konkurrenz, per sofort oder später zu verm. 41624

**N 2, 9<sup>1</sup>** 4 Ladenm. Wohnung billig zu verm. Näh. bei Herrn 32715 Geisel, L 13, 17c, 3. Tr.

**In meinem Hause** Q 3, 2 u. 3 schöner geräumiger Laden mit 3 Zim. u. Küche, ferner der 2. Stod mit 2 hübschen Wohnungen, je 4 Zim., Küche u. Zubehör, sämmtliches vollständig neu hergerichtet, zu verm. H. Menold, M 7, 22.

**S 6, Laden** zu vermieten.

Ein seit einigen Jahren mit bestem Erfolge betriebenes Colonialwaaren-Geschäft per 1. September oder früher mit oder ohne Wohnung sammt Einrichtung, sowie etwas Magazin zu vermieten. 42570

Näh. L 13, 17c, Geisel.

**U 1, 18** Laden mit od. ohne Einr. zu v. 40521

**U 2, 2** Laden mit feinem Geschäft (Kleider) zu verm. Näh. 2 Treppen hoch. 41204

**U 3, 17<sup>1</sup>** großes Bureau Zimmer ev. möbl. zu verm. Näheres part. 35445

**Für** 40055

**Bureau**

einer Holz- oder Kohlenhandlung oder Expeditions-Geschäft, der Lage wegen ganz besonders geeignet Partieräume zu vermieten. 40053

**Zu erfragen Luisenring J 9, 36/38,** Ecke des Jungbusch, 2. Stod.

Laden mit Wohnung auch als Bureau geeignet in der Hafengegend bill. zu verm. 41368

Näheres im Verlag.

**Zu vermieten**

**B 4, 7** der 2. Stod zu vermieten. 42904

**B 4, 14** eine kleine Wohnung zu verm. 42725

**B 5, 4** 2 St., 4 Zimmer u. Küche zu v. 42317

**B 5, 12** 1 H. Wohn. an eine einzelne Person zu vermieten. 42168

**B 6, 11** 1 Zimmer und Küche sof. zu verm. 42905

**C 2, 31<sup>1</sup>** 2 Zim. u. K. z. v. 2. St. 42235

**C 3, 1** 2 Tr. hoch, neuherg. Wohn. mit 8 Zim., Badezimmer und Zubehör zu vermieten. Näheres O 3, 10, Hofmüllerkalenderhandlung. 38434

**C 4, 2** Schillerplatz, schöner 3. Stod, 6 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Juli oder später zu verm. Näheres part. 41559

**C 8, 14** Varietrestad, 6 Zimmer mit Zubehör pr. sofort zu vermieten. 38687

Näheres K 8, 11/20.

**D 4, 14** 2. St., Zeughausplatz, 5 Zimmer, Magdkammer und Zubehör per 1. Juli zu verm. 42441

**D 5, 1** (H. Wohn., 7 Zimmer u. Zubehör zu verm. Näheres 2. Stod. 41674

**D 6, 2** Saupen-Zimmer zu verm. 42132

**D 7, 7** (Rheinstraße), Part. Wohn., besteh. in fünf Zim., Küche und allem Zubehör, auch als Bureau geeignet zu vermieten. 42451

**E 2, 6** 1 leeres Mansarden-Zim. sof. zu verm. Näheres 3. Stod. 32857

**E 6, 8** 2 Zim., Küche Keller zu verm. 42416

**E 8, 8** 2 Zim. u. Küche, abgeschlossen, an ruh. Fam. per 10. Juli zu verm. 42130

**E 8, 9** Schöne Wohnung, 3 Zimmer und Küche zu vermieten. 42224

**E 8, 14** Rheinstraße, Hochpartier-Wohnung sofort zu vermieten. 41413

**F 4, 15** Partierwohn. u. 3. St. je 3 Zim., Alkoven u. Küche z. v. Näh. 2. St. 42294

**F 5, 3** 3 Zim. u. Küche sof. zu verm. 38858

**F 5, 23** 3. Stod, H. Wohn. zu verm. 42425

**G 5, 17<sup>1</sup>** 1 kleine und 1 2 gr. Wohnung zu verm. Näh. K 4, 23. 41587

**G 7, 2** 2. Stod, 4 Zim. u. Küche zu vermieten. 42878

Näheres G 7, 2a, 2. Stod.

**G 7, 2** 2. St., 2 Zim., Küche u. Zub. z. v. 42813

**G 7, 15** nächst dem Säulengang, hübsche Wohnung, 6 Zimmer, Mansarde, Zubehör, m. Gas- u. Wasserf. zu verm. 41692

**G 7, 31** 3-4 Zimmer mit Zubehör part. od. 2. Stod und ein Zimmer im Hinterhaus zu verm. 42575

**G 8, 10** 4 Stod, sch. Wohnung, 4 Zimmer, Magdkammer, Küche und Zubehör per 1. Sept. od. früher zu verm. Näheres part. 41852

**H 5, 11** 1 Wohnung zu vermieten. Näheres part. 43054

**K 2, 15<sup>b</sup>** Part.-Wohnung zu v. 36801

**K 2, 17** Ringstr., 3 Zim., Küche, Magd., u. Zubeh. pr. 1. Juli od. sp. z. v. Näh. 2. Stod rechts. 42581

**K 3, 8** Mansardenzim. u. Keller zu v. 42582

Näheres T 6, 19, 3. Stod.

**K 3, 30** 1 H. Wohn. zu v. Näh. 2. St. 42978

**K 4, 15** 2 Zim. mit Küche u. Alkoven zu vermieten. 42189

**K 9, 13** Ringstraße, im Hinterhaus vier Zimmer, Küche und Zubehör mit sch. Aussicht auf den Neckar bis 1. Septbr. zu v. 41694

**L 11, 28a** 3. Stod, 5 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres part. 42973

**L 12, 4** 2. Stod, 5 Zimmer mit Zubehör per 1. Oktober zu verm. 43025

**L 12, 8** 2. St., 4 Zimmer mit Balkon u. allem Zubehör zu vermieten. Näheres part. 2-3 Uhr. 42904

**L 12, 10** Bismardstraße, 3 Zimmer, Küche und Zubehör per 20. Juni oder später zu verm. Näheres part. 39743

**L 14, 3** Ein eleganter 2. Stod, 7 große Zimmer, Badezimmer und allem Zubehör zu v. Näheres part. 40993

**M 2, 13** 2. St., 2 Zim., Küche u. Keller an eine einzelne Dame od. Fam. zu vermieten. 42909

**M 5, 5** leeres Mans.-Zim. zu v. Näh. 2. St. 42496

**O 6, 8** 3. St., sehr sch. Wohnung, 5 Z. u. Zubeh. b. 1. Okt. z. v. Näh. 2. St. 42888

**P 4, 7** 3. St., Mansarden-Wohn., 4 Zim., Küche u. Zubeh. per Mitte August zu vermieten. 42925

**P 4, 8** Part.-Wohn. an ruh. Leute zu v. 42126

**P 4, 9** Pfls., H. Wohnung zu verm. 41090

**P 6, 11** 2. St., 3 Zim. und Küche zu v. 42946

**Q 1, 1** schöne Wohn. (3. Stod), 6 Zim. mit Zubeh. sof. zu verm. 42735

Näh. bei der Hausmeisterin.

**Q 2, 11** 2. St., 2 Zim. und Küche an 1 einzelne Person zu vermieten. 43083

**Q 7, 18/19** Seitenbau, Wohn., 2 Zim. u. Küche zu v. Näh. Pfls. 2. Stod. 43046

**Q 7, 11** Seitenbau, 2 kleine Wohn. z. v. 41074

**Q 7, 14** 2. Stod zu verm. Näh. 1. St. 42901

**R 4, 15** 1 Zim., Alkoven und Küche z. v. 41991

**S 1, 12** 3 Zimmer u. Küche zu verm. 43017

**S 1, 10** (rdl. Wohn., 8 Zim., im 3. St., a. d. Str. gef. a. ruh. Fam. sof. z. v. 42142

**S 1, 15** 2. St., neuherg. Wohn. 4 nach der Straße geh. Zim., Küche etc. an ruhige Fam. sof. od. spät. zu v. Näh. 2. St. 42444

**S 3 Nr. 2.**

1 Zim. und Küche mit Zubehör an sol. Leute zu verm. 42528

**T 1, 3a** Neckarstraße, 4. Stod, 4 Zim. und Küche per sofort zu vermieten. 35380

Näheres Gebr. Hoffmann, Waagegeschäft, Raiferring 26.

**T 6, 12** 1 Zim. u. Küche zu vermieten.

**Große Mergelstraße 43, 45,** 47 versch. Wohn., 3 u. 1 Zim. u. Küche sof. zu v. Näh. U 6, 19. 33732

**U 1, 3** Breitestraße, 1 Tr. hoch, 2 sch. gr. Z. mit sep. Eingang, auch zu Bureau geeignet zu verm. 42120

**U 1, 9** Breitestraße, 2 Stod, eine schöne, abgeschl. Balkon-Wohnung, 4 Zim., Küche nebst Zubehör zu verm. Näheres U 1, 9<sup>1</sup>, 2. Stod.

**U 2, 2** sch. Wohnung, 2 u. 3 Zimmer zu v. Näh. 2 Treppen hoch. 41205

**4-12 Mark**

1, 2 u. 3 Zimmer mit Wasserf. und Keller zu verm. 38727

**Trattenerstr. Nr. 8-10.** Schweigingerstr. rechts.

**Elen. Partier. Rheinstraße,** Wohnung der 2. Etage, 6 Zim. etc., ev. 7 Zim. und noch Bureauräume per 1. Juli zu v. Offerten unter No. 39869 an die Expedition ds. Blattes.

**Eine Wohnung, 2 Zim. u. Küche zu vermieten.** 43029

Näh. S 4, 13, im Laden.

**Möbl. Zimmer**

**B 1, 8** möbl. Zimmer zu vermieten. 42730

**B 5, 2** part., ein möbl. Zim. an 1 anst. Fräulein sofort zu v. 42731

**B 5, 9** 3. St., 2 g. möbl. Zim. (Wohn- u. Schlafz.) an 1-2 Herren zu vermieten. 41343

**C 3, 20** 1 einf. möbl. Zim. mit mer Anfang Juli zu vermieten. 42184

**D 2, 1** 3. St., möbl. Zim. mit Besf. zu verm. 42715

**D 4, 7** 1. St., 1 möbl. Zim. per 1. Juli zu vermieten. 42547

**D 4, 18** 2 Tr., 1 gut möbl. Zim. zu v. 42768

**D 5, 3** 1. St., ein gut möbl. Zim. zu verm. 40924

**D 5, 6** 3. u. 4. St., je 1 g. möbl. Zim. zu v. 42292

**D 5, 7** 3 Treppen, 1 möbl. Zim. sof. z. v. 42744

**D 5, 12** Zeughausplatz, ein fein möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 42574

**D 6, 2** 2. Stod, 1 gut möbl. Zim. zu v. 42135

**D 7, 20** 3 Tr., 1 schön möbl. Zim. an 1 ob. 2 Herren, auch an Dam. zu v. 42599

**E 3, 1<sup>1</sup>** 3 Treppen, einige bei einer besseren israel. Familie sofort zu vermieten mit oder ohne Pension. 42598

**E 3, 2** 1 schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension, ev. auch mit 2 Betten zu verm. Näheres part. 41361

**E 3, 3** 3 Tr., einfach möbl. Zim. zu v. 42427

**E 8, 10** 1 gut möbl. Part.-Zimmer mit separ. Eingang zu verm. 42615

**F 1, 10** 3. St., 1 gut möbl. Zim. sof. od. später zu vermieten. 42157

**F 4, 21** 1 einf. möbl. Zimmer zu vermieten. 42142

Näheres 2. Stod.

**F 8, 16** part., 1 möbl. Zim. sof. zu verm. 42280

**G 2, 11** 2 fein möblierte Zimmer an 1 ob. 2 Herren zu vermieten. 41564

**G 5, 19** H., ein gut möbl. Zim. für 12 Mark monatlich zu verm. 42113

**G 6, 2** 2. St., 1 gut möbl. Zim. auf



**Central-Anstalt**  
für unentgeltlichen  
**Arbeits-Nachweis**  
gerat. von hiesigen gemeinnützigen  
Vereinen u. der Stadt. **Mannheim.**  
S 1, 15. Teleph. 818.

**Stellen finden sofort:**  
Buchbinder, Lithografen, Dreher, Holz- und Feinholzer, 1 älterer Metallarbeiter, 1 Metallschleifer, Maler, Anstreicher, Läufer, Kupfer- (gelerni, Schmeider, ledig), 1 Eisenarbeiter, 1 Steinmetz, 1 Schlosser, 1 Tischler, 1 Parquetleger, 1 Säger, Schuhmacher für Herren- und Damenarb., Sohlen u. Fleck, Spengler für Bauarb., Lehrlinge für: Bäcker, Buchbinder, Dreher, Feinart Glas, Goldarbeiter, Konditor, Küfer, Lackierer, Maler, Graveur, Sattler, Schlosser, Schmeider, Schneider, Schuhmacher, Schreiner, Spengler, Tapezier, Lithographie.  
Dienstmädchen häuslich Koch, Hausarb., Spilmädchen f. Hotel, Wirtschaft, Köchin, Kochjungfer nach Auswärts, junge Arbeiterinnen, Kellnerin, Bierwirtschaft, Kleidermacherin, Fabrikarbeiterinnen.

**Stellen suchen:**  
Bäcker, Schriftfeger, Baumeister, Metzger u. Fleischhauer, Feinart, Barbier, Schneider, Dressirer, Gärtner, 1 Nachtwächter, Küfer für Kleiderarbeit, Sattler, Robell, Schlosser, Schmeider, Aufschlag, Schneider, grobe, kleine Städte, auf Woche, Schreiner auf Bau, Möbel, Tapezier auf Möbel u. Zimmerarb.  
Hauswirthliche Haus, Herrschafts- u. Bureauarbeiter, Ausländer, Einlöcher, Hotelhauswirthliche, Postk., Hausfr. f. Wasch- u. Putzarb., Fabrikarb., Maschinenarb., Heizer, Portier, Kutscher, Tagelöhner, Garbarbeiter, landwirthschaftl. Arbeiter, 1 Heilmacht.  
Zimmermädchen für Herrschaft, Hotel, Kinderfrauen, Kinderfrau, 1 Schenkamme, Bekleidungs- beschleherin, Erzieherin, Hauswirthin, Kellnerin, Weiswäherin, Büglerin, Wäscherin, Hausfrauen, Monatsfrauen.  
Reflektanten wollen sich an unsere Anstalt wenden. 42980

**Gentner's Mortein**



ist das  
sicherste  
Mittel  
zur  
Kürzung  
von  
allen  
Unge-  
ziefern:  
Schwaben,  
Küsten,  
Wanzen,  
Hühner,  
Häuten,  
Kneifen,  
Kneifen  
etc.  
In Badeten à 10 u. 20 Pfg., in  
Staubbüchsen à 20, 30 u. 50 Pfg.,  
in Gläsern à 20 u. 50 Pfg. zu haben:  
Mannheim: Louis Scherer,  
K 1, 1; J. G. Selge, D 4, 22;  
Jacob Weidel, Schmeidergäßl.;  
A. Schmidt, Schmeidergäßl.; Fr.  
Keller, Schmeidergäßl.; Franz  
Sch. Trautwein; Seb. Berzel,  
Ritterstr.; G. Jahn, Quersfr. 15;  
Vertreter für Mannheim und  
Umgebung: Chr. Meier, D 2, 1.  
Leidenheim: M. Scheermann  
und Käferthal; Georg Wilg.

**Ueberraschend**  
in ihrer vorzüglichsten Wirkung  
gegen alle Arten Hautunreinig-  
keiten u. Hautausschläge,  
wie Flechten, Finnen, Mitesser,  
Leberflecke etc. ist anerkannt:  
Kegusa's Carbollithionol  
von Bergmann & Co. in  
Dresden-Radebeul  
(mit der Schutzmarke: Zwei  
Bergmänner) à Stück 50 Pfg.  
bei: Apotheker E. Scheibler,  
Berg, Apotheker Fischer und  
Kam. Meierin. 35976

**Große Betten 12 M.**  
(Cilien, Federkissen, zwei Kissen mit  
gereinigtem neuen Federkissen  
des Gutes Kallig, Berlin S., Ringen-  
straße 46, Bettelinschreiber, Diele  
Küchenanrichterschreiber,  
36995

Im Aufpoliren und Wachsen  
von Möbeln, sowie im Reinigen  
und Wachsen von Parquetböden  
empfiehlt sich unter prompter u.  
billigster Bedienung. 36243  
**Jean Behn, Schreiner, L 4, 17.**

**Cheriot**  
zum Anpoliren der Möbel, des  
Bugs, zum Putzen der Wand, in  
Küchen u. in den Stuben, wo  
schonmal keine andere  
L. Wählgang, Tuchfabrik, Export bei  
Aachen, Deutschland, 36243  
36991

Es wird hier zum  
**Waschen und Bügeln**  
(Wangbügel)  
angeworben unter Zusicherung  
prompter und billiger  
Bedienung. 34911  
K 5, 6 dritter Stock.

**Mannheimer Regatta-Verein.**  
Unter dem Protektorate Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs  
**Friedrich von Baden.**  
Sonntag, den 8. Juli 1894, Nachmittags 3 Uhr

**XVI. Oberrheinische Regatta**  
auf dem Rheinhafen.

**Eintrittspreise:**  
Für Tribüne und Festplatz R. 3.— | 2. Platz . . . . . R. 1.—  
1. Platz R. 1.50 | 3. Platz . . . . . R. —.50  
Karten zur Regatta sind zu haben bei den Herren: Rich. Adelman, P 1, 3; Baumgart  
& Selger, Q 1, 5; Gg. Fischer, E 2, 1; M. Herzberger, E 3, 17; St. Kesselheim, D 1, 7/8;  
Heinr. Krieterm, G 5, 8; Th. Zoller, O 2, 1; Adolf Schneider, O 2, 5; Louis Sch., O 5, 7;  
Hartmann & Apfel, P 2, 14; E. Böhm, D 4, 7; am Mannheimer Zeitungstisch und während  
der Regatta an den Kassen. 42809

Die Karten sind sichtbar zu tragen.  
Bedeckte Tribüne und Festplatz mit Restauration. Restauration auf den Zuschauerplätzen.  
Während der Regatta:

**CONCERT**  
der vollständigen Capelle Petermann.  
Auch Weitere besagen die Programme.  
Der Vorstand.

Streng reelle, feste Preise.

**Max Wallach** D3, 6

Gegründet 1839

empfehl sein reichhaltiges Lager in: 35810  
**Leinen-, Damast- u. Drell- Tisch- u. Handtuchzeugen,**  
**Bielefelder und Hausmacher Leinen** in allen Breiten,  
**Herren- u. Damen-Hemden etc.**  
= Federn, Flaum, Rosshaar. =  
Musterlager  
in Teppichen und Vorhängen.

Streng reelle, feste Preise.

**Soolbad Jagstfeld am Neckar.**  
Eröffnung seit 1. Mai. Prospekt durch den Besitzer 33313  
**A. Bräuninger.**

Zum Schluß der Saison verkaufen wir die noch vorrätigen  
**Wasch-Kleider,**  
**Wasch-Blousen,**  
**Wasch-Morgenröcke,**  
**Staubmäntel u. Spitzensachen**  
zu außergewöhnlich billigen Preisen. 43020  
**Cramer & Volke**  
O 3, 10.

**Unterricht**  
in Französisch, Englisch u.  
Italienisch wird an junge  
Kausleute nach praktischer Me-  
thode billigt erteilt. 43016  
Röh. H 8, 4, 2. St. rechts.

**Englisch,**  
Grammatik, Conversation u. kauf-  
männische Correspondenz er-  
theilt eine englische Dame. Beding-  
ung mäßig. Best. Offerten unt.  
No. 42833 an die Exped. ds. Bl.

**Stadt Aachen,**  
D 5, 11  
empfiehlt hochfeines 42692  
**Flaschen-Bier**  
aus der Brauerei Schwarz in  
Epyer. Auf Bestellung frei  
ins Haus. M. Grimm.

**Fst. Mehl**  
gut bakend. 42276  
5 Pfund 70 Pfennig  
empfiehlt  
**J. Hess, Q 2, 13.**

1a. Süßrahmtafelbutter  
liefert zu billigen Preisen in  
Postfässchen u. Fäbel. Dampf-  
molkerei Oheim b. Nag-  
bach. 42386

Wohne von heute an  
**K 2, 22, 3ter Stock.**  
**Joh. Hirt, Gypser & Stuccaturgeschäft.**  
Mannheim, 30. Juni 1894. 42790

Durch grosse Gelegenheitskäufe sind wir  
in der Lage, 40096  
prima Fahrräder  
mit Kissenreifen an M. 180 offe-  
riren zu können. Preis-  
mattk M. 250—300. Ganz  
Garantie.  
**Rief & Assmann, Mannheim, M 8, 5,**  
Schwetzingerstrasse No. 5. Ganz  
grosses Näh-  
maschinen-Lager  
welches wir den Ausverkauf  
aus und erlangen die Preise um 20%,  
gegen hies. Eigene Reparaturwerkstatt.  
Neu- und Umbau von Fahrrädern. Jede Reparatur  
wird unter Garantie schnellstens besorgt.

**Wohnungs-Veränderung.**  
Meine Wohnung befindet sich jetzt T 6, 7 und halte mich  
im Anfertigen von Costümen aller Art bestens empfohlen.  
Guter Schnitt, eleganter Sitz werden garantiert. Costüme  
von 6 Mark an à Façon. 43877

**Frau Emilie Seif, T 6, 7.**  
**Feis,** reines, kein Kunstseid, größte Kühl-  
kraft, liefert in jedem Quantum das  
**Pfälzer Natureiswerk**  
**H. Günther, K 2, 30.**  
NB. Preislisten werden auf Verlangen zugesandt und  
von den Fabrikanten verabsichtigt. 29306

**Kneipp'sche Anstalt,**  
14. Querstrasse 12 (Neckarvorstadt).  
Güsse, Widel, Dämpfe werden in meiner Badeanstalt  
durch einen erprobten Bademeister, welcher längere Zeit in  
Böhrshofen bei St. Hochwürden Herrn Pfarrer Kneipp wirkte,  
sowie in der Kneipp'schen Kuranstalt Weinheim bereits 6 Jahre  
als Bademeister thätig war, verabsolgt. Preis des einzelnen  
Gusses 20 Pfg., vollständige Kneipp-Kur bestehend in  
3 Anwendungen, Güsse, Widel und Dämpfe Mt. 1.—  
pro Tag. Für Unbemittelte Preisermäßigung. 42860  
Geöffnet von Morgens 6 Uhr bis Abends 9 Uhr.  
Sonntags bis 3 Uhr Nachmittags.  
Hochachtungsvoll  
Friedr. Greulich, Badeführer. Eugen Biber, Bademeister.

**Kneipp'sche Kur.**  
Sprechstunden: Montag  
und Donnerstag 2—3 Uhr, T 2, 21.  
Auf Wunsch Besuch im Hause.  
Dr. med. Rudershausen, Kreisarzt des Kneippvereins  
Mannheim, dirig. Arzt des Kneipp- u. Stahlbad Weinheim. 42778

**Soolbad Orb.**  
**Villa Herchenröder.**  
Prachtvolle Lage mit großartiger Aussicht, großen Park.  
Ausgezeichnete Verpflegung. Bäder beim Hause. Preis  
4 Mt. 50 Pfg. und höher incl. Wohnung und Bad.  
Prospecte etc. stehen zur Verfügung. 40930

**Pension u. Restauration zur Stiftsmühle**  
bei Seidelberg.  
Großer prachtvoller u. schattiger Garten, unmittelbar am Neckar,  
Park des Stift Neuburg und Wald anschließend, 1/2 Stunde  
von Station Karlsbrunn und gegenüber der Haltestelle Jäger-  
haus der Lokalbahn. Große und schöne Säle, freundlichst  
gelegene Zimmer, Mittagstisch 12—2 Uhr. Restauration à la carte.  
Selbstgelegene Weine, Bier aus der Eichbaum-Brauerei  
Mannheim, selbstgelegerten Apfelwein, Kaffee, Thee,  
Schokolade, Cacao u. f. m. Jeden Tag frischen Kuchen,  
Eis und saure Milch. — Warme und Neckarbäder, Rahnfahrt.  
Pension Mt. 4.—  
E. Reinhardt.  
39341

**Schönberg**  
schönster Punkt der Bergstrasse. — Ruhiger Sommer-  
Aufenthalt.

**Pension und Restaurant Schmidt**  
vormals Villa Schlapp. Grosser, schattiger Garten.  
Prachtvolle Lage in unmittelbarer Nähe des Waldes. Eleg.  
möblirte Zimmer mit feiner Pension à M. 4.—. Auf Wunsch  
Wagen an der Station Bensheim. Von Touristen etc.  
gern besucht. 38311  
Auskunft und Prospekt durch den Besitzer  
**H. Schmidt aus Frankfurt a. M.**

**Hemden nach Maas**  
Garantie für guten Sitz 38866  
billigt bei  
**Max Keller, Q 3, 11.**  
Zur Reise empfehle in großer Auswahl  
**Reiserollen** in allen Preislagen  
schön und praktisch,  
Haar- u. Kleiderbürsten, Zahn- u. Nagelbürsten,  
Reise-, Seifen- und Puderboxen-Flacons,  
Reise-Brennlampen, Eisen und Spiegel etc.  
**Reise-Neccessaires**  
beste Fabrikate mit solider prakt. Einrichtung. 42591  
**Emil Schröder, E 3, 15,**  
gr. Lager in- u. ausländ. Parfumerien u. Seifen.

**Die Zahn- und Mundpflege**  
ist das wichtigste Object der gesunden Erhaltung des Mundes. Ein  
menschlicher Mund erhält erst durch gesunde, weisse und reinliche  
Zähne seine volle Schönheit, Frische und Anziehungskraft und hat  
sich zur Erhaltung und Reinigung der Zähne und des Mundes die  
nun seit 31 Jahren eingeführte unibertroffene **Zahnpasta (Odo-  
ntine)** aus der mehrfach preisgekrönten Königl. Bayer. Hofparfumerie-  
Fabrik von C. D. Wunderlich in Nürnberg am meisten Eingang  
verdankt, da sie die Zähne glänzend weiss macht, den Weichtheil  
entfernt und somit dem Verderben der Zähne vorbeugt, jeden fäul-  
nischen und Tabakgeruch entfernt, sowie auch den Mund angenehm  
erfrischt; à 50 Pfg. bei Otto Weberberk, P 1, 1, an den Platan  
Ludwig & Schüttelheim, O 4, 3, Sch. Urbad, N 3, 7/8. 35524

Die beste Seife für Wäsche jeder Art ist  
**Schrauth's**  
**Salmiak-Terpentin-**  
**neutrale Kernseife.**  
Schutz-  
Marke.  
Verhütet Einlaufen der Gewebe, erspart Rasenbleiche etc.  
— laut Gebrauchsanweisung 42870  
per Pfund 45 Pfennige.  
Nur kein wasch mit öliger Schmutz weichen.  
Zu haben in allen besseren Colonialwaarenhandlungen  
und in den durch Placate kenntlichen Verkaufsstellen.

**Emil Längerthal, 9. Quersfr. 21.**  
Waschanstalt seiner Herrenwäsche.  
Telefon 889. 41934 Telefon 860.